

Bekanntmachung

Es findet eine Sitzung des Sozialausschusses am Dienstag, 01.07.2025 um 19:00 Uhr, im Kinder- und Jugendzentrum, Kinder- und Jugendzentrum, Bekstraße 31, 22880 Wedel statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen
- 1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen
- 2 Anhörung der Beiräte
- 3 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 20.05.2025
- 4 Jahresbericht 2024 der Beauftragten Person für Menschen mit Behinderung
- 5 Jahresbericht 2024 des Autonomen Frauenhauses Wedel
- 6 Bericht über die Kinder- und Jugendbeteiligung
- 7 Jahresbericht des Kinder- und Jugendzentrums für das Jahr 2024
- 8 Haushalt 2025
Genehmigung und Ausführung
- 9 III. Nachtragssatzung der Stadt Wedel über die Benutzung der städtischen Unterkünfte sowie die Erhebung von Benutzungsgebühren
- 10 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 10.1 Bericht der Verwaltung
- 10.1.1 Haushaltskonsolidierung
- 10.2 Öffentliche Anfragen

Voraussichtlich nichtöffentlicher Teil

- 11 Nichtöffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 20.05.2025
- 12 Jahresbericht 2024 des Autonomen Frauenhauses Wedel
- 13 Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen

13.1 Bericht der Verwaltung

13.2 Nichtöffentliche Anfragen

Öffentlicher Teil

14 Unterrichtung der Öffentlichkeit

gez. Heidi Keck
Vorsitz

F. d. R.:
Jens Saake

<u>öffentlich</u> Verantwortlich: Fachdienst Soziales	MITTEILUNGSVORLAGE
--	--

Geschäftszeichen 1-502/JSa	Datum 10.04.2025	MV/2025/031
---------------------------------------	-----------------------------	---

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	20.05.2025

Jahresbericht 2024 der Beauftragten Person für Menschen mit Behinderung

Inhalt der Mitteilung:

Frau Dietrich stellt den Jahresbericht 2024 vor.

Anlage/n

- 1 Jahresbericht 2024 Beauftragte für Menschen mit Behinderung

Kerstin Dietrich

Ehrenamtliche Beauftragte für Menschen mit Behinderung

Stadt Wedel

JAHRESBERICHT

GESCHÄFTSJAHR 2024

Ich bin Kerstin Dietrich, Beauftragte für Menschen mit Behinderung in Wedel und seit 2021 erfülle ich dieses Ehrenamt.

SPRECHSTUNDE

Die öffentliche Sprechstunde freitags von 10-12 Uhr mit telefonischer oder schriftlicher Vereinbarung, wurde in 2024 noch intensiver von den Wedeler Bürgern und anderen Interessierten genutzt.

Es fanden insgesamt 40 Sprechstunden vor Ort im Rathaus statt.

Weitere 3 Sprechstunden fanden im Home-Office statt.

Das Angebot eines geschützten Raumes, hat sich auch 2024 bewährt und eine vertrauensvolle Umgebung in der Sprechstunde gewährleistet.

Themen der Sprechstunde (mehrfache Anfragen):

- Schwerbehinderung allgemein
- Ausweis für eine Schwerbehinderung:
Antrag + Verlängerung + Widerspruch
- Beratung nach Krankheit und Reha
- Umgang mit der Behinderung
- Möglichkeiten der Unterstützung und Hilfe
- Wohnungsangelegenheiten
- Parkplätze
- Toiletten in Wedel
- Freizeitmöglichkeiten in Wedel und Umgebung
- Homosexualität und Queer mit einer Behinderung
- Arbeitsplatzsuche und Probleme
- Probleme im Bereich Kita und Schule, sowie mit Behörden usw.

Weiterhin gab es die Möglichkeit mich telefonisch oder per Email zu kontaktieren, was ausgiebig genutzt wurde. In den meisten Fällen erfolgte ein persönliches Gespräch in der Sprechstunde im Rathaus.

Für die Anliegen der Bürger, die vor Ort besichtigt werden mussten, wurden ebenfalls Termine vereinbart:

- Hausbesuche 6x
- Toiletten in öffentlichen Bereichen 4x (Rathaus, Bahnhof, Hafen, Hafenfest)
- Straßen, Plätze, Gehwege und Gebäude mit unzureichender Beschaffenheit (Hafenfest, Bahnhofstraße, Rathaus, Einstiegsmöglichkeiten Nahverkehr, Spielplätze u.a.), insgesamt 9x

Nach Besichtigung wurden entsprechende Anfragen an die dafür zuständigen Behörden, Institutionen, Firmen oder Vermieter weitergeleitet.

Die Bearbeitung der einzelnen Vorgänge steht noch aus oder befindet sich im laufenden Prozess.

Beispiele:

1. Wohnraumsuche für eine Bürgerin, trotz mehrfacher Besichtigung, kam es bisher zu keinem Erfolg. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Kollegen aus dem Rathaus, ist die Dringlichkeit hier gegeben und ein regelmäßiger Austausch zur Sachlage erfolgt.
2. Hafenfest Behinderung durch Kabelabdeckungen im Gehbereich. Treffen mit Wedel Marketing und dem Veranstalter Sievers Consulting GmbH haben eine zielgerichtete Zusammenarbeit erbracht, wo für die zukünftigen Veranstaltungen auf mehr barrierefreie Abschnitte und Zugänge geachtet wird. Das Projekt wird in 2025 weiter fortgeführt.
3. Spielplätze – wird in 2025 nochmal neu mit Eltern und Vertretern der Stadt begutachtet. 2024 Stand die Schließung einiger Spielplätze an und somit wurde das Anliegen erstmal verschoben.

4. Toiletten in öffentlichen Bereichen:

- Rathaus -> schwer zugängige Toilette für Rollstuhlfahrer und Menschen mit anderen Behinderungen. Die Anfrage für eine Automatiktür oder eine andere Version für die leichtere Nutzung wurde gestellt und ist noch nicht abgeschlossen bearbeitet.
- Nutzung der Toilette im Rathaus Erdgeschoß ist nicht möglich oder nur eingeschränkt möglich, wenn man sich im Raum Vejen oder Wolgast befindet. Der Weg zur Toilette führt dann nur über die Terrassentüren nach draußen und dann wieder durch den Eingang des Rathauses. Bis dahin kann die Zeit auch mal nicht ausreichen. Der Schlüssel muss dann auch noch am Empfang von einer zweiten Person abgeholt werden. Das ist unzumutbar.
- Toilette am Hafen im Container ist nicht nutzbar für Rollstuhlfahrer gewesen. Inzwischen wurde diese geschlossen.

Zusammenarbeit und Projekte

Projekt: NaviLens

Zusammen mit Frau Mundhenk vom Landesförderzentrum Sehen – Schleswig und Frau Binge vom Fachdienst Bildung, Kultur und Sport, haben wir ein Projekt im Bereich barrierefreies Sehen gestartet. Die Firma NaviLens hat dafür eine App entwickelt und diese ist auch schon in einigen Standorten in Europa in Gebrauch. Durch das Engagement von Fr. Mundhenk wurde ich auf diese höchst effiziente und der digitalen Zeit angepassten Möglichkeit für Menschen mit Sehbeeinträchtigung und Sehbehinderte, sowie auch allen anderen Nutzern der App aufmerksam.

Es haben mehrere Meetings stattgefunden und eine Weiterverfolgung der Möglichkeiten für die Stadt Wedel, diese App zu nutzen.

Ein Meeting mit NaviLens ist für 2025 geplant.

Taktile Türschilder/Beschriftung für Schulen in Wedel

Das Projekt der taktilen Beschriftung in den Wedeler Schulen stand schon 2023 in meinem Bericht. Im Laufe des Jahres kam es da zu mehreren Gesprächen mit den zuständigen Kollegen im Rathaus und dem Landesförderzentrum Sehen – Schleswig, sowie der schriftliche Austausch mit den Schulen.

Inzwischen wurde die Altstadtschule mit den Taktilen Schildern bestückt und für 2025 ist ein Treffen mit dem Chef der Staatskanzlei vorgesehen. Die Initiative für die Taktile Beschriftung in unseren Schulen, wurde von Herrn König und Herr Rüdiger (SPD) geführt und konnte noch nicht abgeschlossen werden, da es keine Zustimmung im UBF Ausschuss dafür gab.

Netzwerktreffen: Beauftragte für Menschen mit Behinderung Kreis Pinneberg:

1. Zusammenarbeit mit Frau Hardekopf (Behindertenbeauftragte Kreis Pinneberg) und Frau Moschek
2. Zusammenarbeit und Austausch mit anderen Beauftragten für Menschen mit Behinderung: vertreten in Schenefeld, Elmshorn, Bönningstedt, Rellingen, Uetersen, Barmstedt-Amt Rantzeu-Amt Hörnerkirchen
3. Teilnahme an den Netzwerktreffen für den Kreis Pinneberg: Juni 2024 Hybrid-Online + Oktober 2024 in Wedel und Dezember 2024 Elmshorn
4. Folgende Themen wurden unter anderem besprochen:
 - Zusammenarbeit der Beauftragten mit den einzelnen Fachbereichen
 - Stellungnahmen auf Anfrage der Bauämter und Architekten, die beinhalten sich seitenweise Baupläne und Anträge durchzulesen. Klare Position der Beauftragten, das kann kein Laie (Ehrenamt BA) leisten und ist rechtlich auch nicht abgesichert.
 - Wunsch einer Schulung für die Belange von Bauamtsanfragen und Diverse
 - Neue Ansprechstelle: „einfach teilhaben“ Start 2023, Standort Elmshorn-Kreisverwaltung – besetzt mit 2 Personen.

Kernthemen:

- > Gewährleistung eines niedrigschwelligen Zugangs zur Eingliederung
- > passgenaue Beratung entsprechend dem individuellen Unterstützungsbedarf
- > die Ansprechstelle nimmt eher eine beratende Funktion wahr und verweist an die zuständigen Sozialleistungsträger, Beratungsstellen und andere Selbstvertretungsorganisationen. (Quelle Netzwerktreffen)
- Diverse Probleme in den Gemeinden für Menschen mit Behinderung im Bereich Wohnungssuche, Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln, Gebäuden usw.
- Erhebliche Wartezeit von bis zu 6 Monaten auf eine Erteilung eines Schwerbehindertenausweises
- Das Ehrenamt umfasst eine so große Vielfalt von Anfragen und Aufgaben, dass es oft zeitlich nicht in den vorgegebenen Rahmen passt.

Rückwirkend hat das Jahr 2024 viele Gespräche mit Bürgern, Betroffenen, Kollegen, Firmen und anderen beinhaltet. Oft gab es sofort eine Klärung des Sachverhaltes, manchmal kam es zu mehreren Gesprächen oder Treffen.

Die Zusammenarbeit mit den Kollegen im Rathaus funktionierte, wie auch die Jahre davor, sehr gut. Vielen Dank dafür!

KONTAKTAUFNAHME UND KENNENLERNEN?

- Kontaktmöglichkeiten für Betroffene/Interessierte:
- Telefonnummer im Rathaus (Anrufbeantworter und Weiterleitung möglich)
- Faxnummer, Mailadresse, Visitenkarte und Website
- Kommunikation durch Telefon und Mail auch außerhalb der Sprechstunde

Kerstin Dietrich

Beauftragte für Menschen mit Behinderung

Rathausplatz 3-5

22880 Wedel

Raum: 42

Telefonnummer: +49 4103 707-325

Fax: +49 4103 70788-325

E-Mail: k.dietrich@stadt.wedel.de

Website: <https://www.wedel.de/leben-in-wedel/soziales-gesundheit/behindertenbeauftragte>

Wedel, 30.04.2025

<u>öffentlich</u>	
Verantwortlich: Fachdienst Soziales	MITTEILUNGSVORLAGE

Geschäftszeichen 1-502/JSa	Datum 13.05.2025	MV/2025/035
-------------------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	01.07.2025

Jahresbericht 2024 des Autonomen Frauenhauses Wedel

Inhalt der Mitteilung:

Zu Ihrer Kenntnisnahme erhalten Sie den Jahresbericht 2023 des Autonomen Frauenhauses Wedel. Die Vorlage und die Beratung ist öffentlich. Da in dem Bericht und dem Anhang aber schützenswerte Daten bzw. Personalien benannt sind, wird dieser auf Bitte der Einrichtung nicht öffentlich verteilt.

Anlage/n

Keine

<u>öffentlich</u> Verantwortlich: Fachdienst Soziales	MITTEILUNGSVORLAGE
--	--

Geschäftszeichen 1-502/JSa	Datum 28.05.2025	MV/2025/051
-------------------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	01.07.2025

Bericht über die Kinder- und Jugendbeteiligung

Inhalt der Mitteilung:

Frau Dreesen stellt den Bericht über die Kinder- und Jugendbeteiligung vor.
Der Jugendbeirat stellt ihren Bericht für das Jahr 2024 vor.

Anlage/n

- 1 Jahresbericht 2024 Jugendbeirat

Jahresbericht 2024 zur Kinder- und Jugendbeteiligung

**vorgelegt für den Sozialausschuss
am 1. Juli 2025**



von Imke Dreessen

**Fachdienst Kinder, Jugend und Familie
zuständig für Kinder- und Jugendbeteiligung**

Inhalt

1. Einleitung _____	Seite 1
2. Zu meiner Person und meinen Aufgaben _____	Seite 2
3. Beteiligung allgemein _____	Seite 4
4. Beteiligungen auf Spielflächen _____	Seite 6
5. Spezielle Tätigkeiten im Jahr 2024 _____	Seite 7
6. Zu den Spielplätzen _____	Seite 10
7. Fazit _____	Seite 11

1. Einleitung:

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Entscheidungsprozessen ist ein wichtiger Beitrag zur Demokratie, so können Kinder und Jugendliche an der Gestaltung ihrer Lebenswelt vor Ort teilhaben. In Schleswig-Holstein schreibt die Gemeindeordnung Beteiligung explizit vor. Kinder- und Jugendbeteiligung beruht hier auf dem **§47 f der Gemeindeordnung**:

(1) Die Gemeinde muss bei Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, diese in angemessener Weise beteiligen. Hierzu muss die Gemeinde über die Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner nach den §§ 16 a bis 16 f hinaus geeignete Verfahren entwickeln.

(2) Bei der Durchführung von Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, muss die Gemeinde in geeigneter Weise darlegen, wie sie diese Interessen berücksichtigt und die Beteiligung nach Absatz 1 durchgeführt hat.

Auch die UN Kinderrechtskonvention, Artikel 12, räumt der „Meinung des Kindes“ eine hohe Stellung ein.

In Artikel 12 der UN Kinderrechtskonvention heißt es:

(1) Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife.

(2) Zu diesem Zweck wird dem Kind insbesondere Gelegenheit gegeben, in allen das Kind berührenden Gerichts- oder Verwaltungsverfahren entweder unmittelbar oder durch einen Vertreter oder eine geeignete Stelle im Einklang mit den innerstaatlichen Verfahrensvorschriften gehört zu werden.

Beteiligung ist vielfältig. Sie findet im Alltag statt, indem Kinder nach ihrer Meinung gefragt werden, aber auch in institutionalisierter Form als Jugendbeirat oder Kinder- und Jugendparlament.

Die Stadt Wedel hat derzeit bereits ihren 8. Jugendbeirat, die Jugendlichen werden jeweils für zwei Jahre gewählt. Dies geschieht im Rahmen der landesweiten Wahlen zu den Kinder- und Jugendvertretungen wieder im November 2025.



Der 8. Jugendbeirat der Stadt Wedel (Foto: Imke Dreessen)



Seit diesem Jahr hat die Stadt auch wieder ein Kinderparlament, in dem sich 18 Kinder von 8 bis 13 Jahren für die Belange der Kinder in Wedel einsetzen.

2. Zu meiner Person und meinen Aufgaben

Mein Name ist Imke Dreessen, ich bin Diplomsozialpädagogin und arbeite im Fachdienst 1-60 Kinder, Jugend und Familie und habe dort 24,5 Stunden. Meine Arbeitszeit verteilt sich auf vier Tage. Ich bin ausgebildete Fachkraft für Kinder- und Jugendbeteiligung in Schleswig-Holstein. Ich arbeite seit Dezember 2020 bei der Stadt Wedel.

Schwerpunktmäßig bin ich für Kinder- und Jugendbeteiligung zuständig, d.h. ich begleite den Jugendbeirat, organisiere zusammen mit meiner Kollegin vom Kinder- und Jugendzentrum das Wedeler Kinderparlament und dessen monatliche Sitzungen. Ich führe die Kinderbeteiligungen für neue Spielgeräte auf öffentlichen Spielplätzen durch sowie (wenn gewünscht) auch auf Schulhöfen. Ich bin u.a. zuständig, weil in diesen Fällen eine Kinderbeteiligung gemacht werden „muss!“ (§47 f GO).

Bei Schulhöfen wird manchmal eine Fachfirma beauftragt, die die Beteiligung durchführt. Dabei ist es meine Rolle, die Kontakte herzustellen bzw. Schülervertretungen o.a. Akteure zu unterstützen. Außerdem biete ich regelmäßig einmal in der Woche an den Grundschulen im Rahmen des Ganztages den Kurs „Stadtforscher-Kinder“ an. In diesem Kurs können Kinder aus den 3.+ 4. Klassen mit mir zusammen Stadterkundungen machen und etwas über

Wedel und die Kinderrechte erfahren. Seit 2021 findet der Kurs jährlich wechselnd an einer der Wedeler Grundschulen statt und dauert 1 ½ Stunden, an der Albert-Schweitzer-Schule 2 Stunden. **Mir ist es ein wesentliches Anliegen, Kinder über ihre Rechte aufzuklären und so an einer positiven Wahrnehmung von Mitbestimmung und damit Demokratie zu arbeiten.**



D.h. wir sprechen nicht nur über die Kinderrechte im Allgemeinen, sondern die Kinder dürfen mitentscheiden, was wir machen, wo wir hingehen und eigene Interviews mit Beteiligten formulieren und durchführen.

Dazu mache ich ein medienpädagogisches Angebot mit Video- und Fotokameras.

Kinder mit Video-Kamera (Foto: Imke Dreessen)

Leitung von Arbeitskreisen:

Neben der Kinder- und Jugendbeteiligung leite ich zwei Arbeitskreise, den Arbeitskreis für Sozialpädagoginnen und -pädagogen in Wedel, der monatlich stattfindet, sowie den Arbeitskreis Lautstark - gegen sexuelle Gewalt an Kindern, der alle zwei Monate tagt. In diesem AK wird auch die Vergabe der vom Sozialausschuss bewilligten 4000.- € pro Jahr für Präventionsangebote gegen sexuelle Gewalt an Kindern für die Grundschulen organisiert.

Neben den Arbeitskreisen unterstütze ich die Spielplatzpaten für einzelne Spielplätze in Wedel. Derzeit sind es acht Personen, die sich für einen Spielplatz zuständig fühlen. Die Treffen mit den Spielplatzpatinnen und -paten finden vier Mal im Jahr statt, davon einmal mit meinem Kollegen aus dem Fachdienst 2-60, Bauverwaltung und öffentliche Flächen.

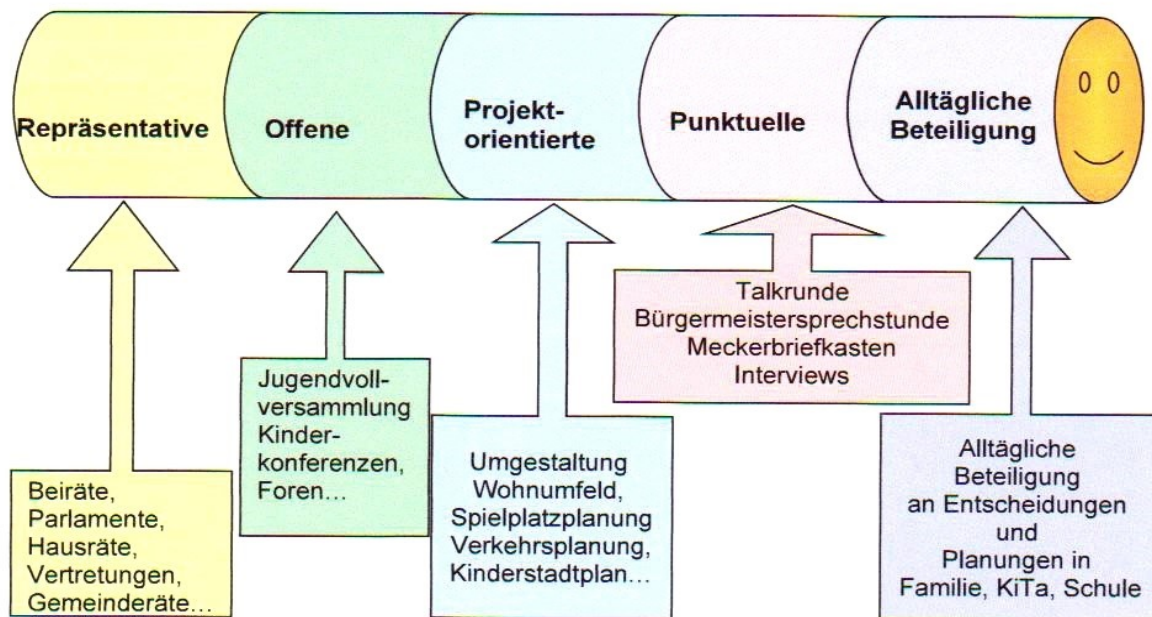
Ab und an gibt es auch Bedarf für Einzelgespräche vor Ort oder im Rathaus. Außerdem kommt es regelmäßig vor, dass ich von Bürgerinnen und Bürgern angerufen oder angeschrieben werde, wenn es um kaputte Spielgeräte auf Spielplätzen geht oder auch wenn Spielgeräte abgesperrt sind.

Bis Anfang 2025 war ich zuständig für den organisatorischen Rahmen des Sozialmarktes, diese Aufgabe habe ich an den Fachdienst Soziales abgegeben, weil sie dort inhaltlich passender angebunden ist.

3. Beteiligung allgemein

Es gibt ganz unterschiedliche Formen der Beteiligung bzw. Partizipation. Viele, die in meinem Bereich stattfinden, sind projektorientierte Beteiligungen, z.B. wenn es um die Planung eines neuen Spielgerätes auf einem Kinderspielplatz geht. Die Beteiligungsformate, die bereits oben genannt wurden wie der Jugendbeirat oder das Kinderparlament, sind repräsentative Beteiligungsformate.

Was ist Partizipation? Partizipationsformen



Quelle: Drehscheibe Kinder- und Jugendpolitik Berlin

Alltägliche Beteiligungen können z.B. das Mitentscheiden der Kinder sein, welcher Caterer für das Schulessen gewählt werden soll. Ebenso können Kinder in die Gestaltung von Klassenräumen oder Gruppenräumen in der Schulkinderbetreuung einbezogen werden. Es gibt viele Alltagssituationen, in denen Kinder zu ihrer Meinung gefragt werden können.

Der Jugendbeirat lädt in jedem Jahr zu einer Jugendvollversammlung (offene Partizipation) ein, die leider seit Corona sehr schlecht besucht wurde. Es wird über ein virtuelles Format nachgedacht. Er verfügt auch weiterhin über seine Briefkästen in den Schulen sowie im Kinder- und Jugendzentrum und seinen Instagram-Kanal (punktuelle Beteiligung). Eine Kinderkonferenz, die 2022 stattfand, war sehr gut besucht. Es gilt also Formate zu finden, die für die jeweilige Zielgruppe passend sind und diese auch erreichen. So organisierte z.B. der Jugendbeirat kürzlich eine online-Umfrage zur Schulsozialarbeit, bei der es eine hohe Beteiligung gab. Beteiligung wird sich künftig stärker im virtuellen Raum abbilden insbesondere bei Jugendlichen.

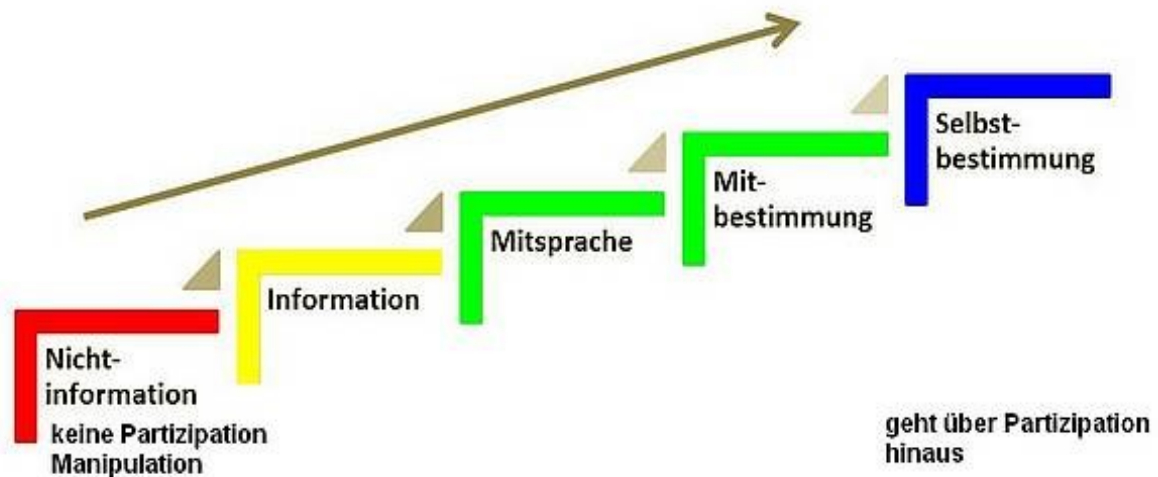
Für Kinder z.B. bei der Planung neuer Spielgeräte oder auch beim Kinderparlament ist das Treffen vor Ort und der Austausch über die gemeinsame Sache weiterhin unverzichtbar. Für Jugendliche an der Stelle wo es um intensiven Austausch, das Sammeln von Ideen und die Demokratiebildung durch eine ehrliche, persönliche Auseinandersetzung z.B. mit Andersdenkenden geht.

Die wichtigste Voraussetzung für Beteiligung ist, Bescheid zu wissen, d.h. gut informiert zu sein. Der nächste Schritt ist die Möglichkeit zur Mitsprache, und wirklich partizipativ ist es, wenn ein Teil der „Macht“ abgegeben und den Kindern oder Jugendlichen ein echtes Mitbestimmungsrecht eingeräumt wird.

Entscheidend ist, dass auf allen Ebenen offen kommuniziert wird auch über wichtige Details wie z.B. das zur Verfügung stehende Budget. Kinder verstehen sehr wohl, dass nicht

unbegrenzt Mittel zur Verfügung stehen. Sie sind bereit, ihre Ideen und Planungen darauf einzustellen.

Stufen der Partizipation



frei nach: Gernert, W. (1993): Jugendhilfe – Einführung in die sozialpädagogische Praxis, München u. Basel
Hart, R. (1997): Children's participation. The theory and practice of involving young citizens in community development and environmental care. Reprinted. New York

4. Beteiligungen auf Spielflächen

Kinderbeteiligungen für Spielflächen werden von mir häufig in drei Schritten an drei Terminen durchgeführt. Als Modell dient hier die Methode der Zukunftswerkstatt. Ich wende diese in erster Linie an, wenn ich eine feste Gruppe von Kindern habe, mit denen die Beteiligung durchgeführt wird. Bei einer Beteiligung von Anwohner-Kindern ist es eher zufällig, wer kommt. Hier gibt es in der Regel nur einen Termin von bis zu drei Stunden am Nachmittag.

Die Zukunftswerkstatt beginnt mit der Analyse der Ist-Situation, es folgt im nächsten Teil die Phantasiephase, in der verschiedene Ideen gesammelt werden, als drittes folgt die



Realisierungsphase, in diese Phase werden z.B. Modelle gebaut, manchmal werden auch Bilder gemalt. Die Modelle werden von den Kindern in letzter Instanz bewertet und das beste Modell ausgewählt.

Es kann auch vorkommen, dass verschiedene Einzelelemente bevorzugt werden oder von den Kindern bestimmte wichtige Elemente ausgewählt werden, die in allen Modellen auftauchen.

Modell für den sogn. roten Platz „Op`n Klint (Foto: Imke Dreessen)

Über die Beteiligung wird an die Bauverwaltung ein Bericht geschrieben, dem die zuständigen Kolleginnen und Kollegen entnehmen können, welche Wünsche der Kinder vorrangig sind. Dabei ist es hilfreich, im Vorfeld auch das Budget im Blick zu haben.

Für die Kinder der Schulkinderbetreuung im Highlight waren z.B. ein Spiel-Schiff von großer Bedeutung sowie ein Trampolin. Beides wurde zwischenzeitlich auf die Spielfläche gebaut.



Eines von drei Modellen der Kinder aus der SKB Highlight mit Klebepunkten (Foto: Imke Dreessen)

Natürlich müssen auch Sicherheitsvorschriften eingehalten werden, so z.B., dass ein Trampolin auf jeden Fall nur bodentief gebaut werden darf. Dies wird mit den Kindern besprochen.

Bei der Beteiligung von Anwohnerkindern ist es hilfreich, wenn Spielplatzpaten oder eine Praktikantin/ ein Praktikant aus dem Kinder- und Jugendzentrum unterstützen, da die Zahl der Kinder vorher nicht feststeht. So waren z.B. bei der Planung eines neuen Spielgerätes auf dem Spielplatz „Hainbuchenweg“ fast 20 Kinder dabei.

Modell zum Spielplatz „Hainbuchenweg“ mit Smileys als Bepunktung (Foto: Imke Dreessen)



5. Spezielle Tätigkeiten im Jahr 2024

Im Folgenden werden Tätigkeiten aufgelistet, die in den Monaten Januar bis Dezember 2024 stattgefunden haben - neben den regelmäßigen Jugendbeiratssitzungen, wöchentlichen Stadtforschergruppen, Arbeitskreisen etc....

Januar 2024:

Vom **19. bis 21.01.** fuhr der im November 2023 neu gewählte Jugendbeirat nach Ratzeburg in die dortige Jugendherberge. Dort wurde über Rechte und Pflichten gesprochen, die

Jugendlichen in die Ausschüsse und den Rat eingeteilt, Sitzungs-Termine festgelegt und Aktionen geplant.

Vom **28. bis 31.01.** fand das Figurentheater „Pfoten weg!“ mit Irmi Wette zur Prävention von sexueller Gewalt gegen Kinder statt. Dies wurde u.a. unterstützt vom Landespräventionsrat. Der Infotag am 28.01. vor und in der Aula der EBG mit einer Aufführung für alle Interessierten wurde von der Stadtparkasse finanziert. An den drei folgenden Tagen (Mo. bis Mi.) gab es jeweils drei Aufführungen pro Tag für Kitas und Grundschulen. Organisiert wurde alles gemeinsam mit dem AK Lautstark, in dem auch der Kinderschutzbund Ortsverband Wedel vertreten ist. 624 Kinder konnten die Aufführungen erleben.



Februar 2024:

In diesem Monat begleitete ich die neu gewählten Jugendlichen aus dem Jugendbeirat in die Ausschüsse, die einige Vertreter*innen des Jugendbeirates erstmalig besuchten. Dabei dient dieses „Mitgehen“ zur Einweisung und Unterstützung der Neuen. Am 13.02. fand abends das erste Treffen der Spielplatzpaten im Jahr 2024 statt.

März 2024:

Nachgespräch am **14.03.** wegen der Kinderbeteiligung am „Highlight“, SKB der Altstadtschule wegen des Trampolins. Es gab Zweifel bei den Erzieherinnen, ob sie die Sicherheit der Kinder auf dem Trampolin gewährleisten können. Diese Zweifel konnten ausgeräumt werden.

19.03. Teilnahme an der Einwohnerversammlung mit Jugendlichen aus dem Jugendbeirat

April 2024:

Planung und Vorbereitung der Aktion zum Weltspieltag mit dem Wedeler Spielmobil.

Am **27.04.** haben Jugendliche aus dem Jugendbeirat und ich beim Internationalen Kinderfest des Türkischen Elternbundes mit einem „Cornhole-Spiel“ mitgemacht.

Mai 2024:

Organisation von Entwurf, Druck und Verteilung der Postkarten für den Weltspieltag 2024, der auf dem Spielplatz Pinneberger Straße stattfand. Aufhängen von Plakaten vor Ort.

Juni 2024:

01.06. Aktion zum Weltspieltag am auf dem Spielplatz Pinneberger Straße von 14.00 bis 17.00 Uhr gemeinsam mit dem Wedeler Spielmobil, den Spielplatzpaten und dem Jugendbeirat.

Am **21.06.** Beteiligung auf dem Spielplatz Heinrich-Schacht-Straße mit Anwohnerkindern wegen Abbau des Kletterturmes



Am **22.06.** Unterstützung beim Dosen-Werfen auf dem Bekstraßenfest

25.06. Fachtag in Neumünster, Austausch mit anderen Fachkräften aus dem Bereich Kinder- und Jugendbeteiligung in Schleswig-Holstein und Weiterbildung in CANVA

Juli 2024:

06.07. Jugendbeirat mit JIMs-Bar auf dem Hafenfest

09.07. Besuch der Stadtforscher-Kinder bei der Stellvertretenden Bürgermeisterin

24.07. Fortbildung zum Thema „Kinderstädte“ bei „Stormini“

Vorbereitung des Heftes und Druck der Plakate für den Sozialmarkt

August 2024:

Vorbereitung der Kinderrechte-Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund, Ortsverband Wedel mit Bezug zum Weltkindertag am 20.09.

September 2024:

05.09. bis 24.09.24 Kinderrechteausstellung im Rathaus-Foyer, Eröffnung mit der Stellvertretenden Bürgermeisterin, dem Kinderschutzbund Ortsverband Wedel und den Humboldt-Helfern

07.09. Sozialmarkt

21.09. „**Inside Moschee**“, ein im Rahmen der Interkulturellen Wochen gemeinsam mit dem Jugendbeirat initiiertes Besuch Jugendlicher in der Moschee von Ditib

27.09. Treffen des Jugendbeirates mit den Schülervvertretungen der weiterführenden Schulen und nachmittags Beteiligung auf dem Spielplatz Egenbüttelweg.

Oktober 2024:

Einweisung einer neuen Jugendlichen in den Jugendbeirat

09.10. Treffen zur Nachbereitung Sozialmarkt

November 2024:

08.11. Jugendvollversammlung des Jugendbeirates im Ratssaal

Anmeldung zum Planungswochenende für den Jugendbeirat in der Jugendherberge Glückstadt für Januar 2025 (begründeter Antrag wegen Haushaltssperre)

Dezember 2024:

Vorbereitung der Neugründung des Wedeler Kinderparlamentes (WKP) gemeinsam mit Jülide Harder, Leiterin des Kinder- und Jugendzentrums

Am **11.12.** Teilnahme am „Runden Tisch Sport“ gemeinsam mit Vertreter*innen des Jugendbeirates

17.12. Vorweihnachtliches Pizzaessen mit den Jugendlichen aus dem Jugendbeirat



6. Zu den Spielplätzen in Wedel

Spielplatz/ Ort	Was abgebaut wurde?	Spielplatzbeteiligung gemacht?	Bemerkungen
Alle sechs Wasserspielplätze sind ohne Wasser (Rotdornstraße, Hans-Böckler-Platz, Anne-Frank-Weg, Gärtnerstraße, Strandbad, Wieden Haus am See)			Alle Wasserspielplätze brauchen laut Stadtwerken neue Übergabeschächte, daher konnten die Anlagen nicht wie gewohnt im Mai wieder eingeschaltet werden. Kein Einbau bisher wegen Haushaltssperre.
Ansgariusweg	Kletterturm mit Hängebrücke	Drei Termine für Beteiligung mit Stadtforscherkindern: 10.12.24, 14.01. und 21.01.25, Wunsch höherer Kletterturm mit (gewundener) Rutsche	Es wurde noch kein neues Gerät bestellt wegen Haushaltssperre
Egenbüttelweg	Dreiteilige Kletterwand	am 27.09.2024, Ergebnis: Ähnliche Kletterkombination aus Reckstange mit Kletternetz etc.	Es wurde noch kein neues Gerät bestellt wegen Haushaltssperre
Gärtnerstraße			Der Spielplatz ist komplett gesperrt wegen Bodenbelastung. Dort war im vorderen Teil früher eine Kohlenhandlung, dadurch geringe Überschreitung der Grenzwerte, Messung ist durch das Land erfolgt. Die Stadt hat aktuell keine Mittel für weitere Proben, um ihn nach Beprobung ggfls. wieder frei zu geben.
Hainbuchenweg	Teile eines Klettergerüsts	Am 22.09.2023	Die Anwohner-Kinder wünschen sich einen Streetballplatz, der auf diesem Spielplatz wegen der zu nahe gelegenen Anwohnergrundstücke nicht umgesetzt werden kann, leider wurde keine Ersatzort im Quartier gesucht.
Heinrich- Schacht-Straße	Kletterturm „Leuchtturm“ aus Holz	am 21.06.2024, Ergebnis: es soll einen neuen Kletterturm geben	Es wurde noch kein neues Gerät bestellt wegen Haushaltssperre
Lindenstraße			Träger am Kletterturm morsch, wurde gesperrt
Meisenweg	Diverse Schäden, außer Sandkiste,	Noch keine Spielplatzbeteiligung	Bis auf den „Tarzanschwinger“ bzw.

	diese wurde bereits repariert	von 2-60 beauftragt, Spielgeräte sollen zunächst (wenn möglich) repariert werden	„Affenschaukel“ sind fast alle Spielgeräte gesperrt
Pinneberger Straße	Hängesitz und Gurtsteg		Das Geld für den Gurtsteg soll durch ein „Crowdfunding“ aufgebracht werden (Idee vom dortigen Spielplatzpaten). Die Idee wurde mit der Bürgermeisterin besprochen. Das Trampolin wurde gesperrt, weil Federn fehlen.
Vogt-Körner-Straße			Trampolin gesperrt

7. Fazit

Ich finde, dass es in Wedel gute Ansätze für Beteiligung gibt und schon viel erreicht wurde. Bestimmte Formate wie z.B. der Jugendbeirat sind etabliert und werden von Verwaltung und Politik wahrgenommen. Auch das Kinderparlament rückt seit seiner Neugründung in diesem Jahr wieder mehr in den Fokus. Es gibt verschiedene Beteiligungsformate wie z.B. die Kinderkonferenz, Jugendvollversammlung oder Treffen zwischen den Schülervvertretungen und dem Jugendbeirat. Hier erscheint die Wirkung jedoch begrenzt, weil die Themen aus diesen Runden nicht automatisch bei Verwaltung und Politik ankommen. Hier wird über ein neues Format nachgedacht, bei dem die Fachdienstleitungen von 1-40 und 1-60 zeitweise bei den Treffen mit den Schülervvertretungen dabei sind. Der Jugendbeirat verfügt über das Antragsrecht in den Ausschüssen und kann darüber Einfluss nehmen. Es wäre wichtig, dass sich die Politik damit beschäftigt, wo bei den Jugendlichen allgemein und an den Schulen der Schuh drückt, z.B. durch regelmäßige Gespräche mit den Schülervvertretungen.

Es fehlt teilweise noch an der grundsätzlichen Verankerung im System. Alle Mitteilungsvorlagen und Beschlussvorlagen müssten im Vorfeld daraufhin geprüft werden, ob sie Einfluss auf die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen nehmen und ggfls. diesbezüglich eine Beteiligung stattfinden muss. Beteiligung sollte nicht nur symbolisch sein, unter dem Motto: „Wir haben mal gefragt“, sondern integrierter Bestandteil der Planung. Sie kann auch durch Planungsfirmen z.B. aus dem Garten- und Landschaftsbau durchgeführt werden, was ja bereits gemacht wurde. Die Beteiligung sollte so angelegt sein, dass möglichst viele unterschiedliche Kinder und Jugendliche erreicht werden und sie muss transparent sein. Die Beteiligten sollten alle erforderlichen Informationen haben. Es muss Regelungen dafür geben wie genau Ergebnisse an die zuständigen Stellen weitergeleitet werden. Oft dauert es für die Kinder sehr lange bis die Ergebnisse ihrer Ideen und Modelle umgesetzt werden. Z.B. im Fall des „roten Platzes“ am Förderzentrum werden die Kinder, die mit geplant haben, nicht mehr selbst in den Genuss der Sanierung kommen.

Der Jugendbeirat hat die Idee, ein neues Format „Einführung in die Kommunalpolitik“ in den Schulen aufzulegen. Hier möchten die Jugendlichen gemeinsam mit den Lehrer*innen für Wirtschaft und Politik sowie Imke Dreessen über die Möglichkeiten informieren, in Wedel mitzubestimmen. Dies wird gerade vorbereitet, ebenso wie die nächsten Jugendbeiratswahlen im November 2025. Hierzu müssen auch neue Jugendliche zwischen

14 und 21 Jahren gewonnen werden, die für den 9. Jugendbeirat der Stadt kandidieren möchten.

Durch die Haushaltslage ist auf den Spielplätzen der Stadt Wedel ein Renovierungsstau entstanden, der dazu führt, dass bereits stattgefundene Beteiligungsverfahren nicht zeitnah umgesetzt werden. Dies führt zu Enttäuschungen und Frustration bei den Wedeler Kindern sowie Bürgerinnen und Bürgern. Es gibt auch Spielplatzpatinnen und -paten, die aus diesen Gründen ihr Amt niedergelegt haben oder andere die z.B. gern „hemdsärmelig“ durch kleine Reparaturen oder Rasenmähen helfen möchten, was aber aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht nicht möglich ist. Derzeit läuft eine Initiative mit Hilfe eines „Crowdfunding“ ein Spielgerät zu ersetzen, das abgebaut wurde.

Nach wie vor lässt sich nicht genau ermitteln, wie viel Zeit (und damit Geld) der Bauhof für die Spielplätze aufwendet. Trotz der ohnehin durch die Haushaltssperre in 2024 bereits erfolgten Einsparungen bei den Spielplätzen steht weiterhin die Schließung von Spielplätzen im Raum. Spielplatzschließungen müssen gemeinsam mit Kindern geplant und wohl überlegt werden!

Oft erlebe ich, dass Kinder und Jugendliche zu guten, passenden Lösungen kommen, keine „Luftschlösser“ bauen und ihre Umgebung sehr ernsthaft wahrnehmen und beurteilen können. Sie sind Spezialistinnen in eigener Sache und müssen auf Augenhöhe behandelt werden. Diesbezüglich gibt es m.E. in Wedel noch etwas zu tun.

Juni 2025

Imke Dreessen



Rückblick 2024 – Unser Jahr im Jugendbeirat Wedel

Liebe Vertreter*innen, der Stadtverwaltung, liebe Politiker*innen,

ein spannendes und ereignisreiches Jahr liegt hinter uns – dem 8. Jugendbeirat der Stadt Wedel. Mit viel Energie, Teamgeist und einem klaren Ziel vor Augen haben wir uns 2024 für die Interessen junger Menschen in unserer Stadt stark gemacht. Ob politische Bildung, Umweltengagement, kultureller Austausch oder demokratische Mitbestimmung – wir waren mittendrin. Hier geben wir einen Einblick in unsere Aktivitäten, Veranstaltungen und Projekte des vergangenen Jahres.

Januar – Auftakt mit klarer Haltung

Wir starteten das Jahr mit dem Neujahrsempfang des Kreisjugendrings und unserem traditionellen Planungswochenende in Ratzeburg. Hier legten wir die Basis für unsere Jahresziele, lernten uns im neuen Team besser kennen und entwickelten erste Projektideen. Besonders wichtig war uns, im Januar gemeinsam mit vielen anderen ein klares Zeichen gegen Hass und Ausgrenzung zu setzen – bei der Aktion „**Wedel steht auf**“.

Frühjahr – Planung, Austausch und erste Events

Im Februar beteiligten wir uns am **Arbeitskreis gegen Rechtsradikalismus und Ausländerfeindlichkeit** und führten unsere Arbeit gegen Diskriminierung weiter.

Der März war geprägt von intensiver Planung: Neben der Mitwirkung am Kulturstammtisch steckten wir die ersten Ideen für die **Interkulturelle Woche** ab und nahmen an der **Einwohnerversammlung** teil, um jugendliche Perspektiven einzubringen.

Im April nahmen wir an einem **Vortrag zur Biodiversität** teil und unterstützten beim **Internationalen Kinderfest des Türkischen Elternbundes**, das Vielfalt und Zusammenhalt in den Mittelpunkt stellte.

Mai – Demokratie leben und Umwelt schützen

Der Mai war vollgepackt mit Engagement. Bei **drei Clean-Up-Aktionen** haben wir gezeigt, dass uns Umweltschutz nicht nur wichtig ist, sondern dass wir auch selbst mit anpacken. Außerdem entwickelten wir eine **Kommunikationsstrategie**, um unsere Themen sichtbarer zu machen.



Mit dem **Demokratie-Marsch vom JRG** setzten wir weitere starke Zeichen für Mitbestimmung und halfen bei der „**Nacht der Jugend**“ durch das Mixen von alkoholfreien Cocktails auf der JIMs-Bar (JIM bedeutet Jugendschutz im Mittelpunkt).

Juni – Zwischen Kinderrechten und Klimaschutz

Im Juni war richtig was los: Beim **Weltspieltag** halfen wir bei verschiedenen Spielstationen für Kinder auf dem Spielplatz Pinneberger Straße aus.

Besonders bereichernd war der vom Umweltbeirat organisierte **Vortrag von Dr. Ralph Sonntag**, der uns eindrucksvoll zeigte, warum **Meeresschutz auch Menschenschutz** ist.

In Videokonferenzen zu einem Jugendkreisbeirat und beim Runden Tisch Sport haben wir uns eingebracht und diskutierten mit **Delara Burkhardt** (für die SPD Mitglied im Europäischen Parlament) über EU-Themen.

Projekte wie ein Mario-Kart Turnier oder Public Viewing im Kinder- und Jugendzentrum zur Fußball-EM in Deutschland, ließen sich leider nicht umsetzen.

Sommermonate – Präsenz zeigen und vernetzen

Der Juli stand ganz im Zeichen des Austauschs. Wir waren mit JIMs-Bar wieder beim **Hafenfest** dabei, trafen uns mit dem **TSV Wedel zum Thema E-Sport** und besuchten das **Schüler*innen-Parlament in Lübeck**, um andere Perspektiven kennenzulernen und mit der Expertise unseres Jugendbeirates zu unterstützen.

Auch beim **Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Wedel** waren wir vor Ort.

Im August folgten zwei weitere Clean-Ups und die **Vorbereitung unseres Antrags für Mülleimer mit integrierten Aschenbechern** im Stadtgebiet – ein konkreter Beitrag für ein sauberes Wedel.

Herbst – Politische Bildung & Kinderrechte im Fokus

Im September begleiteten wir die Ausstellung „**Wedels Kinder blicken auf ihre Rechte**“ passend zu der Aktion **#kinderstören** von Carolin Kebekus. Besonders beeindruckend war die **Interkulturelle Woche**, bei der wir unter anderem die Moschee von Ditib besuchten – ein wertvoller Einblick in andere Lebenswelten.

Wir stellten unseren **Zigarettenmülleimerantrag** in den Ratsfraktionen vor und hatten weitere digitale Austausche mit anderen Jugendbeiräten im Kreis.



Im Oktober übernahmen wir Verantwortung für die politische Bildung der Jugendlichen in Wedel. Gemeinsam mit den Schülervvertretungen moderierten wir mehrere **Podiumsdiskussionen mit allen Bürgermeisterkandidat*innen** für die Schüler*innen von JRG, EBG und GHS. Gleichzeitig informierten wir über Instagram und YouTube umfassend zur **Bürgermeister*innenwahl** und begleiteten diese. Auch bei der **Mitgliederversammlung des SC Rist** zur Sanierung der Steinberghalle waren wir vertreten.

Jahresausklang – Beteiligung stärken

Im November fand unsere **Jugendvollversammlung** statt, leider nur mit mäßiger Beteiligung. Wir begrüßten **Mareile** neu in unserer Runde und beschäftigten uns mit internen Themen, um unsere Arbeit strukturell weiterzuentwickeln.

Im Dezember begleiteten wir die **Stichwahl zur Bürgermeisterwahl**, diskutierten beim Treffen zum **Klimathon** mögliche Formate und nahmen am **Runden Tisch Sport** sowie am **Netzwerktreffen der Kinderjugendvertretungen aus SH** teil.

Ausblick

Wir blicken stolz auf ein Jahr voller Engagement, Kreativität und Austausch zurück. Unser Ziel bleibt es, jungen Menschen eine Stimme zu geben, ihre Themen ernst zu nehmen und uns aktiv in die Gestaltung unserer Stadt sowie Entwicklung unserer Stadtgemeinschaft einzubringen. Wir bedanken uns bei allen Unterstützer*innen in Politik und Verwaltung für das Vertrauen, den Dialog auf Augenhöhe und die gemeinsame Arbeit für ein jugend-freundliches Wedel.



Herzliche Grüße

Euer 8. Jugendbeirat der Stadt Wedel

<u>öffentlich</u> Verantwortlich: Fachdienst Soziales	MITTEILUNGSVORLAGE
--	--

Geschäftszeichen 1-502/JSa	Datum 28.05.2025	MV/2025/050
-------------------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	01.07.2025

Jahresbericht des Kinder- und Jugendzentrums für das Jahr 2024

Inhalt der Mitteilung:

Das KiJuZ stellt den Jahresbericht 2024 vor..

Anlage/n

- 1 2024 Jahresbericht



KiJuZ

Kinder- und Jugendzentrum Wedel

Jahresbericht 2024



Stadt mit frischem Wind

Inhalt	
Einleitung	3
Angebotsschwerpunkte	3
Offener Treff	3
Angeleitete Angebote	3
Veranstaltungen, Projekte und Aktionen	6
Personal	10
Freiwilliges Soziales Jahr.....	10
Praktikum	10
Ehrenamt.....	10
Honorarkräfte/Übungsleitende	10
Ferienzeit	11
Ferienprogramme	11
Ferienbetreuung	12
Mobile Arbeit - Wedeler Spielmobil (Wespi).....	15
Kooperationen	15
Schulen	15
Projekt Schulkindbetreuung (SKB).....	15
Städtepartnerschaft mit Caudry	15
Fachkräfteaustausch in Marseille.....	16
Streetwork Wedel	16
Wedel.tv	16
Rotary-Club Wedel	16
Schachfreunde Wedel e.V.	16
Jugendbeirat Wedel.....	16
Arbeitskreis Sozialpädagogische Angebote in Wedel	16
Arbeitskreis „Offene Kinder und Jugendarbeit im Kreis Pinneberg“	17
Ziele für 2025 und weiter... ..	18
Anhang.....	19
Weiterführende Links.....	23

Einleitung

An diesem Bericht haben alle hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des KiJuz mitgeschrieben:



Angebotsschwerpunkte

Offener Treff

Mit Beginn des Jahres 2024 startete auch die neue Leitung Jülide Harder Vollzeit im KiJuz. Von Besuchenden und vom Team war die Offenheit groß.

PROGRAMM UND ÖFFNUNGSZEITEN <i>Offener Treff: 15.00 bis 20.30</i>				
MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
 Schlagzeug 16.00-19.00	 Töpfern 16.30-19.00	 Karaoke 16.30-19.00	 Kreativ Werkstatt 16.00-18.00	 Kochen 16.00-18.00

Dieses Programm konnte die erste Jahreshälfte 2024 aufrechterhalten werden. Im zweiten Halbjahr kamen weitere Angebote hinzu, auf die wir im weiteren Bericht eingehen werden.

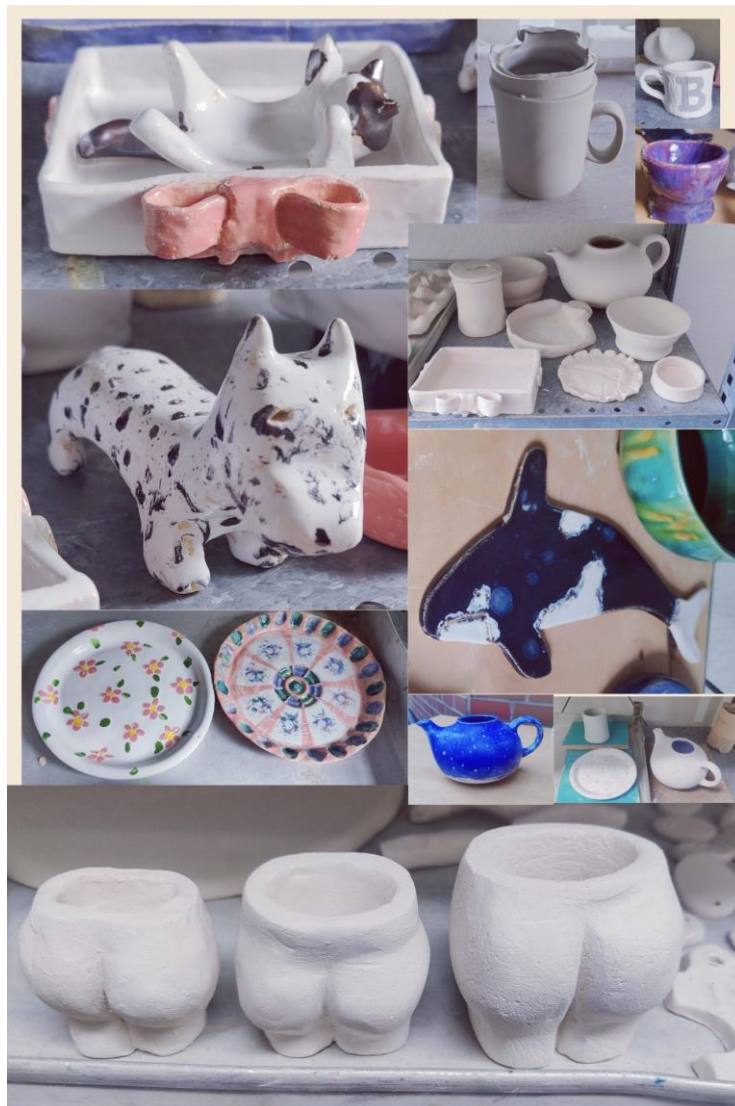
Angeleitete Angebote

Schlagzeug, immer Montags 16 bis 19 Uhr

Seit vielen Jahren ist Matthias als Übungsleiter im KiJuz tätig. Er hat schon vielen Kindern und Jugendlichen einen Zugang zum Schlagzeugspielen verschafft. Mit unseren zwei tollen Schlagzeugen sind wir prächtig im KiJuz ausgestattet. Matthias hat mittlerweile auch einen richtigen Fanclub, heißt, dass uns auch viele Ehemalige regelmäßig besuchen. 2025 sollen in den Ferien auch wöchentliche Kurse angeboten werden und ein erster großer Auftritt stattfinden.

Esther Vollmer:

Ein paar der Ergebnisse aus 2024:



Fotos: Esther Vollmer

Kochen

Jeden Tag kommen hungrige Kinder zu uns. Mit unseren jungen Praktikant*innen haben wir enormes Glück, so kann unser Kochangebot regelmäßig stattfinden. 2024 wurden viele verschiedene Gerichte aus aller Welt gekocht. Wir sind immer auf der Suche nach Sponsoren, die uns dabei helfen, eine Regelmäßigkeit bzgl. Kochen und Snacks aufrecht erhalten zu können.

Graffiti/Zeichengruppe

Wir konnten hin und wieder mit einer kleinen Gruppe zeichnen. Gemeinsam mit dem übergreifenden Arbeitskreis Stadtteil sollten Wedeler Stromkästen bemalt werden. Im Arbeitskreis: das Team vom mittendrin, die AWO KiTa Hanna Lucas und die ASS.

Die Erlaubnis zum Bemalen erteilten uns die Stadtwerke Wedel problemlos. Aufgrund von krankheitsbedingtem Ausfall musste dieses Projekt von unserer Seite auf Eis gelegt werden. Die Materialien haben wir besorgt und wir werden im Sommer 2025 neustarten.

Es ist auffällig, dass auch immer mehr Sorgeberechtigte im KiJuz anrufen und nach Projekten rund um „legales Graffiti sprayen“ stellen. Die Nachfrage ist also hoch. In Wedel gibt es viele Ecken, die laut Angaben der jungen Bewohner*innen bunter gestaltet werden können.

Das Wedeler Elbhochufer soll bunter werden

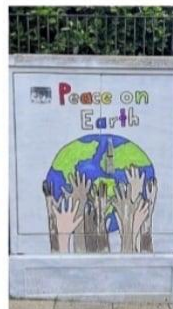
Stadtwerke-Projekt: Stromkästen werden zu Kunstobjekten

WEDEL Schön sind Stromkästen nicht – auch nicht die der Stadtwerke Wedel. Doch das wird sich zumindest auf dem Elbhochufer ändern. Ausgewählte Stromkästen erhalten eine kreative Aufwertung, teilen die Stadtwerke Wedel mit.

Im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts des Arbeitskreises Bunter Stadtteil, der Awo Kita Hanna Lucas, der Albert-Schweitzer-Grundschule, dem Kinder- und Jugendzentrum und dem Stadtteilzentrum Mittendrin sollen die Stromkästen durch künstlerische Gestaltung zu echten Hinguckern in der Stadt werden. Ziel ist es, das



Da geht die Sonne auf, wenn Wedeler Kinder die Stromkästen kreativ schmücken.



Frieden auf Erden fordern die Kinder vom Elbhochufer in Wedel. Fotos: Stadtwerke Wedel



Kunterbunt wie die Welt sollen die Stromkästen auf dem Wedeler Elbhochufer werden.

Wohnumfeld bunter und einladender zu gestalten und gleichzeitig den Gemeinschaftssinn zu stärken.

„Wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit“, sagt Jörn Peter Maurer, Geschäftsführer der Stadtwerke Wedel. „Durch die künstlerische Gestaltung der Stromkästen bringen wir nicht nur Farbe in den Stadtteil, sondern fördern auch das kreative Potenzial der Kinder und vermitteln ihnen gleichzeitig die Bedeutung von Gemeinschaftsprojekten.“ Das Projekt sieht vor, dass die Kinder der Kita und der Grundschule die Stromkästen eigenständig gestalten. Dabei werden verschiedene Motive zum

Thema „Das Leben im bunter Stadtteil“ gewählt, die das Bewusstsein für diese Themen bei den jüngsten Mitgliedern der Gesellschaft schärfen sollen. Die ersten Kunstwerke werden bereits ab Mitte August sichtbar sein.

Der Arbeitskreis „Bunter Stadtteil“ hat die Initiative ins Leben gerufen, um das Quartier noch lebenswerter zu gestalten. Die Stadtwerke Wedel unterstützen das Projekt und stellen die Stromkästen zur Verfügung, die als Leinwand dienen. „Wir sind gespannt auf die kreativen Ideen und freuen uns darauf, die Ergebnisse bald im Stadtbild zu sehen“, so Maurer weiter. tpö

Quelle: <https://www.shz.de/lokales/wedel-uetersen-tornesch/artikel/stromkaesten-wedeler-elbhochufer-soll-bunter-werden-47602685>



Bekstraßenfest 2024 mit einer Gruppe Kindern, das neue KiJuz-Logo wurde angesprüht

Foto: Jülide Harder

Veranstaltungen, Projekte und Aktionen **Bekstraßenfest 22.06.2024**



Foto: Jülde Harder



Wir haben die beste Nachbarschaft! Motivierend haben die Teams des Wedeler TSV, der Schulkindbetreuung 8 Altstadtschule gegenüber und die KiTa's der Lebenshilfe und AWO die Organisation unseres traditionellen Bekstraßenfests mitgemacht. Auch unsere Besuchenden waren von Anfang an involviert und hatten die Möglichkeit mit eigenen Ideen mitzumachen. So haben sie selbst eingeteilt, an welchen Stationen sie mithelfen wollen und auch Auftritte selbst durchgezogen, wir sind sehr stolz auf Alle! Unsere Stammesbesuchenden schätzen uns wert und es gibt für Alle Raum zum Mitmachen. Die Stimmung war toll und uns haben schätzungsweise 300 Menschen besucht. Nachbar*innen der Bekstraße sind auf uns zugekommen und haben uns positives Feedback gegeben. Wer nicht selbst dabei war kann sich hier von der tollen Stimmung selbst überzeugen: <https://wedel-tv.com/bekstrassenfest/>

Nacht der Jugend

Esther Vollmer:

Im Jahre 2024 fiel die fünfte Nacht der Jugend auf Freitag den 6.6.2024.

Wir hatten dieses Jahr erneut Unterstützung vom Jugendbeirat, da wir wiederholt den Anhänger von JiMs Bar für unsere Einrichtung mieten konnten. Nach Absprache mit dem Jugendbeirat und der Abstimmung unser besuchenden Kindern und Jugendlichen, welche Mocktails sie trinken wollten, kaufte ich die entsprechende Menge ein. Außerdem gab es von meiner Kollegin zubereitetes Fingerfood, so dass man auch etwas für den kleinen Hunger anzubieten hatte. Das Wetter spielte auch wieder gut mit. So haben wir etwa zwischen 50 und 70 Besuchende empfangen dürfen. Die Mocktails wurden mit Begeisterung getrunken. Wir hatten 2 Mocktails kostenlos pro Person veranschlagt. Und obwohl ich mehr Eis als das letzte Jahr kaufte, reichte es dieses Jahr auch wieder nicht, so dass ich Nachschub besorgen musste. Es war eine sehr chillige Veranstaltung. Am Ende waren dann nicht mehr viele Jugendliche da, als wir dann gegen 22 Uhr die Veranstaltung schlossen und noch gemeinsam aufräumten. Wir freuen uns sehr auf 2025!

Junger Besuch aus unserer Partnerstadt Caudry

Eine 13-köpfige Gruppe von Jugendlichen aus Wedels Partnerstadt Caudry kam im August 2024 zu Besuch. Die Erzieher*innen Theo und Manon aus dem dortigen Jugendzentrum hatten die Reise relativ spontan angekündigt. Mit Hilfe der Wedeler Badebucht und dem TSV Wedel gegenüber konnten wir gewährleisten, dass die Jugendlichen duschen können, geschlafen hat die Gruppe bei uns im KiJuz. Es gab ein ansprechendes Programm, bei dem uns einige unserer Stammbesuchenden tatkräftig unterstützten! Es bestand aus einer langen Fahrradtour durch Wedel (Danke auch an das Fahrradhaus Köhler!), einem Besuch im Rathaus und in der Badebucht und einer Führung durch St. Pauli mit anschließendem Spätzle-Essen.



Foto: Andreas Müller

Die deutschen und französischen Jugendlichen haben sich sehr gut verstanden und am Abschlussabend konnte in der Disco via Partnertanz die Städtepartnerschaft weiter gefestigt werden. 😊 Noch heute sind viele von ihnen im Kontakt und freuen sich darauf, wenn 2025 ein Besuch unsererseits in Frankreich realisiert werden kann.

Internationale Jugendbegegnungen können über das deutsch-französische Jugendwerk (DFJW) finanziert werden, was für die Haushaltslage unserer Stadt eine willkommene Entlastung sein wird. Allerdings bedeutet das ein hohes Planungsaufkommen, deshalb wird das erst in der zweiten Jahreshälfte realistisch sein können.

Bericht von wedel.tv: <https://wedel-tv.com/besuch-aus-caudry/>

St. Pauli gegen FC Bayern München



Fotos: Jülide Harder

Am 09.11.24 durfte Jülide Harder mit einer kleinen Gruppe ausgeloster Kinder und Jugendlichen aus Wedel ins Millerntorstadion fahren. Der Fanladen St. Pauli hatte uns 7 sogenannte Ehrentickets geschenkt, die an soziale Zwecke gespendet werden. Die jungen Menschen hatten strahlende Augen, als sie ihre Idole Manuel Neuer, Thomas Müller und co.

auf Augenhöhe sehen konnten. Trotz Kälte hatten alle großen Spaß und es gab zum Abschluss noch Fastfood bei Kentucky Fried Chicken.

Partizipation

In einem Logo-Wettbewerb in den Frühjahrsferien wurde ein neues Logo fürs KiJuz ausgewählt! Dies wurde von einer jungen Besucherin selbst entwickelt. Des Weiteren wurde durch die jungen Menschen entschieden, dass es Durstlöscher im hauseigenen Kiosk geben soll. Auswahl und Verkauf im Kiosk wird teilweise von jungen Leuten übernommen, dabei wird Verantwortung fürs Zählen und die Ausgabe von



Snacks oder Getränken übernommen. Jeden Freitag entscheiden seit Mitte 2024 außerdem die Kinder und Jugendliche selbst, welche Filme sie beim Filmabend schauen möchten.

Große Dienstbesprechung (GDB)

Sophia Vorgias

In der ersten Hälfte von 2024 fand die „Große Dienstbesprechung“ (GDB) weiterhin regelmäßig statt und wurde zur Äußerung von Wünschen und Ideen genutzt. Aufgrund verschiedener Faktoren, wie z.B. außerschulischen Verpflichtungen, wurde die Teilnahme an der Partizipationsmethode weniger, bis diese nicht mehr stattfand. Somit wurde Partizipation durch anderweitige Methoden umgesetzt, wie der Kiosk- und Getränkeverkauf, den die Jugendlichen eigenständig übernehmen durften und besonders die Nutzung der „Goldenen Box“ über die unserer Besuchenden sowohl anonym als auch namentlich ihre Bedürfnisse und Anregungen an uns weiterleiten konnten.

Für den Kiosk- und Getränkeverkauf haben zusätzlich Umfragen zu den Produkten stattgefunden, welche die Besuchenden eigenständig eingekauft haben und sich mit einem niederschweligen Kassensystem vertraut machten. Dies wurde täglich von einer Fachkraft begleitet. Auf Dauer verringerte sich die Teilnahme am selbständigen Verkauf und das Bedürfnis das Haus zur Entspannung und nicht für anderweitige Verantwortlichkeiten zu nutzen wurde deutlich geäußert. Dies stieß auf großes Verständnis unsererseits. Auch hier ist erkennbar, dass die Besuchenden einen großen Bedarf an Entlastung in ihrem Alltag suchen und benötigen. Nichtsdestotrotz haben sich einige Jugendlichen bei den jährlichen Festen und Veranstaltungen eingebunden. Für „die Nacht der Jugend“ konnte sie sich verschiedene alkoholfreie Cocktails von „JiMs Bar“ aussuchen, welche vom Jugendbeirat geleitet wurde. Des Weiteren übernahmen einige Heranwachsende Bastel- und Spielangebote beim Bekstraßenfest, Unterstützten uns bei dem Auf- und Abbau, der Teamverpflegung und dem Verkauf der Getränke und Würstchen, wofür wir sehr Dankbar sind. Weiterhin sind neue Angebote durch niederschwellige Alltagspartizipation entstanden wie das Karaoke Angebot, die FLINTA* Gruppe, die Umgestaltung von Räumlichkeiten, die Erstellung des Ferienprogrammes bis hin zum Besuch von einem Jugendzentrum aus Wedels Partnerstadt Caudry.

Das Bedürfnis nach späteren Öffnungszeiten für Jugendliche ab 16 wurde wieder häufiger geäußert und die Umsetzung dessen konnte 2025 starten. Freitags hat das KiJuz nun zwischen 20 und 22 Uhr für junge Menschen über 16 geöffnet.

FLINTA*arbeit:

Sophia Vorgias

Bereits zu Beginn des Jahres wurde das Angebot „Karaoke“, auf Wunsch der weiblich gelesenen Besuchenden geschaffen. Durch die Begegnung beim Singen und den daraus entstehenden Gesprächen äußerte sich das Bedürfnis einen Schutzraum für sensible Themen, wie z.B. Rassismus, Diskriminierung und Sexismus, zu schaffen. Daraus resultierte die „FLINTA* Gruppe“. FLINTA* beschreibt die Zielgruppe dieses Angebotes.

Darunter sind Frauen, Lesben, Inter-, Nichtbinäre-, Trans- und Agender Menschen zu verstehen.¹ Der Begriff bezieht sich auf die geschlechtliche Identität, welche nicht nach dem äußeren Erscheinungsbild erkennbar ist. Aufgrund der „Lesbenbewegung“ in der 1970er und 1980er Jahre ist das Wort „Lesben“ mit inkludiert, da es sich hierbei nicht um die sexuelle Orientierung handelt, sondern um die geschlechtliche Identität.²

Die Gruppe fand jeden Mittwoch zwischen 16.30 Uhr und 19.00 Uhr statt. Sie war offen und lebte von den Wünschen, Ideen und Bedürfnissen der Beteiligten. Sie wurde von zwei Jugendlichen geleitet und von Frau Vorgias begleitet. Die Rahmenbedingungen und Ziele wurden zu Beginn des Angebotes festgelegt und immer wieder neu angepasst. Besonders die Stärkung des Selbstbewusstseins und das Ausleben der eigenen Ideen wurden mehrmals hervorgehoben. Durch die Unterstützung unserer FSJlerin Inez konnte die Gruppe ein Logo erstellen, welches sie repräsentiert und nach außen getragen werden kann, wie z.B. über Instagram.

Gemeinsam mit den Koordinatorinnen der Gruppe wurden Angebote wie z.B. „Eisbowls“ machen, Snacks und Essen kochen, „TikTok“ – Kekse backen, Dubai Schokolade herstellen, Armbänder basteln und Mädchenübernachtungen, auch außerhalb der Ferien, geplant. Zusätzlich konnten wir 2024 das jährliche Mädchen*spektakel im HausDrei in Altona besuchen. Des Weiterhin entstanden Ferienkurse wie der Selbstverteidigungs-Kurs für FLINTA*s mit Herrn Martin Lindner von der WingTsun EWTO Schule Wedel und ein Tanz Workshop, eigeninitiativ geleitet von unseren Koordinatorinnen, statt. Aus dem Tanz Workshop ist nun eine Tanzgruppe für alle Gender entstanden die 2025 gestartet hat. Auch diese Gruppe wird eigenständig von unseren Besuchenden geleitet und von den Fachkräften begleitet.

Rückblickend wurde mehrmals deutlich, dass dieser Schutzraum für FLINTA*s die Möglichkeit geschaffen hat sich über sensible Themen auszutauschen, die Schambelastung manchen Thematiken abzulegen und sich gegenseitig zu empowern. Durch weitere Projekte soll 2025



¹ Vgl. [FLINTA | Queer Lexikon](#)

² Vgl. [FLINTA | Gender Glossar](#)

die Selbstwirksamkeit und das Selbstbewusstsein der FLINTA*s, in deren selbsterstellten Schutzraum, gefördert werden.

Personal

Freiwilliges Soziales Jahr

Anfang 2024 wechselte Inez von der ATS zu uns um ihr FSJ zu beenden. Seit Sommer bereichert uns dann der 19-jährige Simon. Wir können von den jungen engagierten Menschen viel lernen, sie sind außerdem gern gesehene Berater*innen und Spielgenoss*innen für Kinder und Jugendliche.

Praktikum

2024 war das Jahr der Praktikant*innen! Wir hatten insgesamt 4 Stück. Charlene war bis März bei uns, um ihr erstes Erzieherinnen-Praktikum zu absolvieren.

Bis zum Februar 2025 macht noch Jan-Ole sein Praktikum zum Erzieher hier.

Beide können sich die Stadt Wedel als Arbeitgeberin gut vorstellen, was ein voller Gewinn für uns ist! Im Dezember war Pascal für 2 Wochen bei uns. Seit dem zweiten Halbjahr unterstützt uns Lena von der EBG einmal die Woche.

Ehrenamt

Was wäre die Jugendarbeit ohne Ehrenamt? Nicht nur für unsere Ferienfreizeiten und Stadtranderholungen haben wir tolle engagierte Menschen, seit dem Frühjahr 2024 ist auch Sajad, ein ehemaliger Besucher und passionierter Gruppenleiter jeden Montag bei uns, um uns im Alltag zu unterstützen. Auch Herr Michalke von Schachfreunde Wedel e.V. bietet freitags seit der zweiten Jahreshälfte ehrenamtlich Schach bei uns an.

Tom hat uns regelmäßig ehrenamtlich zur Fußball-Hallenzeit (jeden Dienstag um 17 Uhr) unterstützt.

Wir sind dankbar und freuen uns über jede Hilfe!

Honorarkräfte/Übungsleitende

Seit dem Frühjahr 2024 unterstützt uns Evelyn jeden Samstag im KiJuz. Insbesondere Schwarze Mädchen fühlen sich durch ihre Arbeit repräsentiert.

Dankbar sind wir auch für unsere neue Mitarbeitende Melissa, die uns insbesondere im zweiten Halbjahr 2024 besonders intensiv unterstützt hat. Als gelernte Erzieherin, angehende Sozialarbeiterin und gebürtige Wedelerin ist die junge Frau sehr schnell zur Favoritin der Kinder und Jugendlichen geworden. Wir hoffen sehr, dass wir sie eines Tages als hauptamtliche Mitarbeiterin oder auf Minijob-Basis fürs KiJuz gewinnen können.

Ferienzeit

Ferienprogramme

Frühlingsferienprogramm 2024



Osterferien Programm 2024

Woche 1
jeden Tag 16 Uhr: Harry Potter Filme
2. April: Töpfern von 16.30 bis 19.00 Uhr
3. April: Rabatzz von 12.00 bis 19.00 Uhr
4. April: Mario Kart Turnier von 16.00 bis 19.00 Uhr
5. April: Tischtennis Turnier von 16.00 bis 19.00 Uhr

Woche 2
8. April: Schlagzeug von 16.00 bis 19.00 Uhr
9. April: JUMP House von 14.00 bis 19.00 Uhr
10. April: Karaoke von 16.00 bis 19.00 Uhr
11. April: Feedbackday
12. April: Sport- Konzepttag von 15.00 bis 17.00 Uhr

Woche 3
15. April: Schlagzeug von 16.00 bis 19.00 Uhr
16. April: Mädchenübernachtung von 18.00 bis 17.04. um 10.00 Uhr
17. April: Fußballturnier (Bekstr) ab 10.00 Uhr mit Ole und Tom
Smashing Ballons von 16.30 bis 19.00 Uhr
18. April: Billard Turnier von 16.00 bis 18.00 Uhr
19. April: Logowettbewerb

Anmeldung und weitere
Informationen sind bei uns vor
Ort verfügbar.

Sommerferienprogramm 2024

1 Montag den 22.07. Dienstag den 23.07. Graffiti Projekt 12 bis 18 Jahre Montag den 22.07. Eis selber machen ab 16.00 Uhr Dienstag den 23.07. Smoothies mixen ab 16.00 Uhr Mittwoch den 24.07. Offener Treff beim Beach Club ab 15.00 bis 19.30 Uhr Donnerstag den 25.07. Armbänder basteln ab 15.00 bis 20.00 Uhr	1 Freitag den 26.07. Schwimmen 15.00 bis 20.00 Uhr Kosten: 2€ (4€) Treffpunkt: Badebucht Montag den 29.07. Mädchenübernachtung ab 17.00 Uhr bis zum 30.07. um 10.00 Uhr Mittwoch den 31.07. Groß vs. Klein ab 16.00 Uhr Freitag den 02.08. Fahrradreparaturtag ab 15.00 Uhr Dienstag den 06.08. Burgkino Kosten: 3€ (6€) ü11 5€ (10€) ü11 Treffpunkt: Bahnhof	Mittwoch den 07.08. Offener Treff beim Beach Club ab 15.00 bis 19.30 Uhr Donnerstag den 08.08. Fußballturnier Infos Folgen Freitag den 09.08. Blumentöpfe bemalen ab 16.00 Uhr 1 Montag den 19.08. Dienstag den 20.08. Selbstverteidigung für Frauen 15.30 bis 19.00 Uhr ab 13 Jahren Mittwoch den 21.08. Fenster bemalen ab 16.00 Uhr
---	--	---

Winterferienprogramm 2024



Ferienbetreuung

Verantwortlich für die Ferienbetreuung: Wanja Eichner-Nitzel:

Die Voranmeldephase für die Ferienfreizeiten begann am 08.01.2024 und endete am 23.02.24 mit der Platzvergabe. Die Anmeldephase verlief verhalten, es wurde ein weiterer Aufruf gestartet um noch freie Plätze in allen Maßnahmen zu bewerben. Auf dem Wochenendseminar für Gruppenleiter*innen (Gruleis) auf Sylt im April fanden sich zwei Teams, die die jeweils 14-tägigen Fahrten nach Sylt begleiteten

Geplant wurden zwei jeweils 14-tägige Reisen in den Sommerferien in das Fünf-Städte-Heim in Hörnum auf Sylt. Pro Fahrt ist eine Anzahl von 14 – 28 Teilnehmenden vorgesehen. Die Fahrt HÖ „alt“ für die 12 – 15-jährigen fand statt vom 21.07. – 03.08.2024. Die Fahrt HÖ „jung“ für die 9 – 12-jährigen fand statt vom 28.07. – 10.08.2024. Aus organisatorischen Gründen führen die Älteren vor den Jüngeren und es gab eine Überschneidung beider Gruppen von einer Woche. HÖ „alt“ fuhr mit 20 Teilnehmenden und 5 Betreuenden, wobei nicht alle Betreuenden die gesamte Zeit dabei waren. Hörnum „jung“ hatte 17 Teilnehmende. Die Fahrt wurde von 4 Betreuer*innen begleitet. Da dieses Team zum Teil aus sehr jungen Gruleis bestand, wurde es zeitweilig von erfahrenen ehren- bzw. hauptamtlichen Kräften unterstützt. Es gab in diesem Jahr zwei abwechslungsreiche Fahrten mit vielen Unternehmungen und ganz viel Spaß.

Die Betreuungssituation speziell während der Fahrten nach Sylt bleibt schwierig. Es wird immer schwieriger, flexible Menschen zu finden, die sich für ein Ehrenamt engagieren möchten und die über die eigentliche Maßnahme hinaus über Zeit und Motivation verfügen.

Es gab leider wieder kurzfristige Absagen von Teilnehmenden, die dazu führten, dass der 5-Städte-Verein uns Ausfallentschädigungen in Rechnung stellte. Die Teilnahmebedingungen, die eine kurzfristige Absage ohne Kostenbeteiligung möglich machen, müssen u. E. überarbeitet werden.

Eine unserer Gruppenleiterinnen wurde auch vom Hamburger Abendblatt interviewt (<https://www.abendblatt.de/region/pinneberg/article242186584/Sylt-Schraeger-Weg-einer-Wedelerin-26-ins-Fuenf-Staedte-Heim.html>).



Ehrenamtliche Gruppenleiter*innen des KiJuz auf der Seminafahrt im April 2024
Foto: Jülide Harder

Stadtranderholungen (STRE)

Wanja Eichner-Nitzel:

Geplant wurden je eine Woche Stadtranderholung in der 4. (12.08. – 16.08.2024) und 5. (19.08. – 23.08.2024) Woche der Sommerferien. Die Stadtranderholungen sind vorgesehen mit einer Anzahl von 12 – 25 teilnehmenden Kindern aus Wedel im Alter von 8 bis 11 Jahren. Die erste Woche fand statt mit 15 Teilnehmenden, zwei Mitarbeitenden aus dem KiJuz, einer ehrenamtlichen Betreuerin sowie dem FSJler. Die zweite Woche fand statt mit 20 Teilnehmenden, zwei Mitarbeitenden aus dem KiJuz einer ehrenamtlichen Betreuerin und einem FSJler. Bereits beim Vor- und Kennlertreffen wurden Inhalte der Stadtranderholung gemeinsam mit den Teilnehmenden erarbeitet und besprochen. Die Betreuungszeit war von 8.00 bis 15.00 Uhr. Es wurde gemeinsam das mitgebrachte Frühstück eingenommen, sowie ein Mittagessen, das von der Mensa der GHS geliefert wurde. Es gab ein buntes Programm in Haus, Garten und in der näheren Umgebung.

Esther Vollmer:

Die STRE I fand vom 12.8. bis 16.8.2024 immer von 8 bis 15 Uhr im Kinder- und Jugendzentrum statt. Es waren 14 Teilnehmende im Alter von 8 bis 11 Jahren angemeldet, von denen letztendlich 12 kamen.

Am 10.7. fand ein Elternabend statt, an dem auch die Kinder vor Ort waren. Sie beteiligten sich bei der Vorauswahl der von uns geplanten Aktionen im Haus und bei Ausflügen nach Hamburg hinein. Ebenso konnten sie abstimmen, welche Gerichte sie essen wollten.

Da wir, neben dem Catering für die Mittagszeit, immer eine Versorgung des leiblichen Wohls im Auge hatten; gab es einen großen Einkauf am 9.8. vorweg.

Jeden Morgen kamen die Kinder mit ihrem eigenen Frühstück und wir stellten Wasser, Tee, Kakao, Gemüse und Obst hin. So konnten sie morgens und auch im Laufe des Tages gesunde Sachen essen. Am Ende besprachen wir den Schichtdienst, wo die Kinder sich einteilten, um unter Anleitung die Tische und Boden zu reinigen und das Geschirr wegzustellen. Gegen 12.30 Uhr gab es das gelieferte Mittagessen. Um 15 Uhr wurden die Kinder wieder abgeholt. Wir boten folgendes Programm an:

Montag: Kennenlernetag mit entsprechenden Spielen; was sie kaum brauchten, da sie sich schnell selber mit den anderen zusammenfanden.

Dienstag: Zum Schwarzlichtminigolf mit dem HVV und einem Lunchpaket

Mittwoch: Esther bot den ganzen Tag Töpfern an. Die Gruppe wurde zweigeteilt.

Donnerstag: Der Ausflug zu dem Spielplatz Bullerberge in Planten un Blumen fiel aus, da ein Hitzehoch die lange Reise mit dem HVV zu gefährdend erschien. Stattdessen gab es eine Wasserschlacht im Garten.

Freitag: Es gab ein Abschiedsgrillen und am Ende eine Feedbackrunde.

Diese Woche hat allen Beteiligten großen Spaß gemacht. Die Kinder haben sich sehr schnell angefreundet und bedurften kaum Unterstützung. Sie hatten tolle Ideen bei den kreativen Sachen und beim freien Spielen. Sie haben viel für sich selber entscheiden dürfen und konnten dies' auch gut durchführen.

Jennifer Jäger:

Für die STRE II hatten wir 21 Anmeldungen.

Vorab organisierten wir ein Vortreffen, bei dem die Kinder abstimmen durften welche Ausflüge sie gerne machen würden und auch was sie gerne essen wollen. Im Anschluss kamen die Eltern vorbei und sie wurden über die Tagesstrukturen aufgeklärt.

Montags verbrachten wir den Tag im KiJuz und lernten uns untereinander kennen und später durften sie die Räumlichkeiten nutzen.

Dienstags sind wir zum Klick-Museum nach Osdorf gefahren, dieser Ausflug kam besonders gut an. Die Kinder hatten sehr viel Spaß beim Erkunden und Erleben.

Mittwochs haben wir wieder einen Tag innerhalb des KiJuz verbracht wo die Kinder wieder frei waren unsere Räumlichkeiten zu nutzen. Zum Ende haben wir noch ein paar Spiele gemeinsam draußen im Garten gespielt

Donnerstags sind wir zum Trick Art Museum in Hamburg gefahren. Dort konnte man Teil der Bilder werden, die Kinder hatten viel Spaß, allerdings gab es nicht genügend Angebote vor Ort um den ganzen Tag zu füllen, deswegen gab es auf dem Rückweg noch mal Eis für alle.

Freitags haben wir den Abschied von unserer gemeinsamen Woche mit Grillen gefeiert. Ebenfalls hatten die Kinder wieder die Möglichkeit selbstständig sich innerhalb unserer Räumlichkeiten zu beschäftigen.



Mobile Arbeit - Wedeler Spielmobil (Wespi)

Die 2024er Saison war wieder stark besucht. Häufig rufen sogar Eltern im KiJuz an, um sich nach dem aktuellen Spielplan zu erkundigen. Wespi hat einfach in Wedel Ikonenstatus und ist insbesondere für Kinder aus sozial benachteiligten und weniger angebundenen Familien ein Highlight, sofern es in der Nähe des gewohnten Umfeld steht.

Auch das Team des Wespis konnte sich erweitern: wir haben fleißige neue Mitarbeitende, über die wir uns sehr freuen! Hierbei ist insbesondere zu bemerken, dass Jugendliche, die selbst viel im KiJuz waren, Interesse haben, fürs Wespi zu arbeiten.

Nach wie vor ist das Wespi auch ein Anlaufpunkt für viele Sorgeberechtigte.

Am Ende des Jahres konnten die Mitarbeitenden sorgfältige Inventuren durchführen, nicht nur im Wespi selbst, sondern auch in den zwei Lagern, die wir im KiJuz haben. Hier wurde seit fast 10 Jahren keine Inventur gemacht. Zur zukunftsfähigen Haltung Neuausstattung werden wir uns Gedanken über Spenden und Sponsorship machen, um den Wedeler Haushalt nicht weiter zu belasten.

Kooperationen

Schulen

Die Schulsozialarbeiterinnen der Ernst-Barlach-Gemeinschaftsschule nutzen regelmäßig unsere Räumlichkeiten außerhalb unserer Öffnungszeiten. Diese Tage werden Klassengemeinschaftstage genannt. Auch Stephan Fürschütte, Schulsozialarbeiter der GHS ist jeden Donnerstag bei uns und unterstützt Heranwachsende beim Bewerbungen schreiben.

Projekt Schulkindbetreuung (SKB)

Jeden Donnerstag entlasten wir das Team der SKB 7 und 8 von gegenüber im TSV Highlight. Wir holen eine Gruppe von circa 13 Kindern ab, welche teilweise noch unter 8 Jahren sind. Dies ist für uns gute Werbung, denn ab 8 Jahren können die Kinder ja ins KiJuz kommen. Meistens genießen die Kinder Freispiel oder Versteckenspielen im gesamten Haus. Außerdem Malen wir oft oder spielen draußen.

Theaterkurs mit der ATS

Jennifer Jäger:

Wir haben dieses Jahr nach dem Sommerferien einen Theaterkurs für die Kinder der Schulkindbetreuung der Altstadtsschule angeboten. Dieses Angebot richtete sich an die 3. und 4. Klasse und hatte Platz für insgesamt 8 Teilnehmende. Die Kinder konnten ausprobieren, wie es ist in verschiedenen Rollen zu schlüpfen und Emotionen darzustellen. Zudem lernten sie die Herausforderung kennen gleichzeitig Text vorzutragen und nebenbei die Regieanweisungen zu berücksichtigen. Der Kurs fand immer von 13.45 bis 14.45 Uhr am Dienstag statt.

Zusätzlich bietet jeden Dienstag bietet eine Lehrerin aus der ATS einen Textilkurs außerhalb der normalen Öffnungszeiten an.

Nach wie vor kommt donnerstags Stephan Fürschütte von der Geschwister Humboldt Schule zum Bewerbungstraining für 2 Stunden ins KiJuz. Er konnte schon einigen Jugendlichen bei Bewerbungen helfen.

Auch mit den Schulsozialarbeiter*innen soll 2025 mehr Inhaltliches erarbeitet werden.

Städtepartnerschaft mit Caudry

Nicht nur die internationale Jugendbegegnung mit dem willkommen heißen der Jugendgruppe aus Caudry trägt zur gelungenen Städtepartnerschaft bei, auch wurde Jülide Harder zu Feier des 80. Befreiungstag als neues Mitglied der deutschen Delegation nach Frankreich geladen. Mit großem Aufwand hat die Stadtverwaltung Caudrys ein tolles Programm fürs lange Wochenende Anfang September 2024 erarbeitet. Neben geschichtlichem Schauspiel und Ausstellungen rund um den 2. Weltkrieg gab es viel Zeit zum Sozialisieren und Kennenlernen.

Video von wedel.tv: <https://www.wedel-tv.com/caudry-feiert-befreiung/>

Fachkräfteaustausch in Marseille

Jülide Harder ist nach Marseille gereist, um an einem einwöchigen Workshop zum Thema „Schutzkonzepte bei internationalen Jugendbegegnungen“ teilzunehmen.
(Ausführlicher siehe „Reisebericht Marseille“ im Anhang)

Streetwork Wedel

Ole Menzel hatte im ersten Halbjahr 2024 unsere Hallenzeit (donnerstags, 17.30 bis 19 Uhr) genutzt, um mit einer Gruppe Jugendlicher „von der Straße“ regelmäßig Fußball zu spielen. Aufgrund von Krankheit fiel er allerdings fast komplett aus im zweiten Halbjahr, sodass wir versucht haben, mit unseren personellen Ressourcen die Hallenzeit weiterhin zu betreuen. Dies konnte nicht immer, aber häufig gewährleistet werden. Seit seiner Krankheit fangen wir im KiJuz seine Arbeit auf. Jugendliche beschwerten sich immer häufiger, dass es für sie keine angemessenen attraktiven Angebote und Beratungen gibt. Der Bedarf an Sozialberatungen und Hilfe bei (sozialräumlichen) Vermittlungen wächst stetig.

Wedel.tv

Dankbar sind wir für die tatkräftige Unterstützung für die deutsch-französischen Austausche durch Andreas Müller. Auch Wedels Herz des Ehrenamts, Hüseyin Inak, war ein großer Freund des KiJuz und hat nicht zuletzt mit dem tollen Beitrag über das Bekstraßenfest 2024 ein tolles Zeugnis für uns hinterlassen. Auch sein Sohn Erkan Inak wird mit uns gemeinsam arbeiten. Möge er in Frieden ruhen, er fehlt uns sehr.

Wir planen auch eine Stimme der Kinder und Jugendlichen bei wedel.tv, sobald wir wieder mehr Zeit haben.

Rotary-Club Wedel

Leider hat es terminlich im Jahr 2024 nicht hingehauen: aber 2025 soll eine Sitzung des Rotary-Clubs im KiJuz stattfinden. Sie sind an Jugendthemen interessiert und können ja vielleicht bei einem Wunsch in Sachen Sponsoring helfen.

Schachfreunde Wedel e.V.

Der ehemalige Lehrer der GHS und Vorstandsmitglied des Schachfreunde Wedel e.V. Friedhelm Michalke leitet seit Oktober ehrenamtlich eine Schach-AG jeden Freitag um 15 Uhr im KiJuz. Hier können Basics erlernt werden und fleißig gespielt werden.

Jugendbeirat Wedel

Der Jugendbeirat hat uns in vielen Fragen kontaktiert und regelmäßig unsere Räumlichkeiten für die Sitzungen genutzt. Mit dem Jugendbeirat haben wir eine junge Stimme, die unsere Interessen vertritt. Wir sind begeistert vom Engagement! 2025 soll es außerdem wieder eine neue Runde des Wedeler Kinderparlaments (WKP) geben.

Stadtteilzentrum „mittendrin“

Wir unterstützen uns nicht nur bei Festen gegenseitig, sondern sind auch kontinuierlich im Austausch über Jugendthemen oder die Stadtentwicklung.

Arbeitskreis Sozialpädagogische Angebote in Wedel

Der von Imke Dreessen aus der Stadtjugendpflege (Fachdienst 1-60 der Stadt Wedel) organisierte monatliche Arbeitskreis bringt im Rathaus zusammen, was zusammengehört: Menschen, die in sozialpädagogischen Angeboten unserer Stadt arbeiten. So konnten wir die Arbeitskreise nutzen, uns zu vernetzen und über unsere Stadt zu lernen.

Arbeitskreis „Offene Kinder und Jugendarbeit im Kreis Pinneberg“



Foto: Kerstin Heiden

Es ist toll, kreisweit zu Netzwerken! Auch der Kontakt zu Maren Kallies, die ehemalige Leitung, birgt großes Potential! 2024 ging es im AK OKJA viel um die Planung der langen Nacht der Jugend, um Fachkräftegewinnung für unser Arbeitsfeld und es konnte endlich eine Broschüre³ über unsere Arbeit veröffentlicht werden:

Auch an den Fortbildungen von Offen! – einem kreisinternen Fortbildungsprogramm – konnten wir 2024 wieder teilnehmen. 2025 soll dann die 10jährige Teilnahme eben dieser Fortbildungsreihe zertifiziert werden. Vielleicht habt ihr, haben Sie, schon die zahlreichen Zertifizierungen am Haupteingang des KiJuz bemerkt?!

Wochenprogramm OFFENER TREFF MO-SA: 15:00 BIS 20:30 KiJUZ Kinder- und Jugendzentrum Wedel				
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
 Schlagzeug von 16:00 bis 19:00  Kochen von 16:00 bis 18:00	Töpfern von 16:30 bis 19:00 Tanzen von 16:30 bis 18:30 Fußball 17:00 bis 18:45	Flinta*Gruppe von 16:30 bis 19:00 (richtet sich an Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nichtbinäre, transgeschlechtliche und agender Personen)	Karaoke von 16:30 bis 19:00 Bewerbungs-training von 16:00 bis 18:00	Schach von 15:00 bis 17:00 Kinoabend Ab 18:00 Ü16 Jugendtreff von 20:00 bis 22:00

Wie bereits zu Anfang des Berichtes auf Seite 3 erwähnt, hat sich das Programm im KiJuz im Laufe des Jahres verändert, sodass wir Ende 2024 bei Folgendem Programm angelangt sind:

³https://www.kreis-pinneberg.de/pinneberg_media/Dokumente/Fachdienst+33/33-30/Informationsbl%C3%A4tter/Brosch%C3%BCre+Kinder-+und+Jugendarbeit.pdf

Ziele für 2025 und weiter...

Weitere Ideen fürs KiJuz:

- ➔ Einsparungsideen mit Fachdienst 1-60 erarbeiten
- ➔ Regelmäßiger Treff für „queere“ Jugendliche
- ➔ Stellenplan überarbeiten
- ➔ Nachhilfekonzept
- ➔ Wedeler Kinderparlament neu aufstellen
- ➔ Partizipation der Kinder und Jugendlichen auf Basis rechtlicher Grundlagen und damit einhergehend angemessene Angebote auf Basis der Interessen unserer Besuchenden
- ➔ Ausbau der Fachlichkeit und Professionalität in Bezug auf moderne Kinder- und Jugendarbeit in Migrationsgesellschaft
- ➔ Caudry: Jugend und Fachkräfte-Austausch in Kooperation mit dem DFJW
- ➔ Überarbeitung Gesamtkonzept und Schutzkonzept, Erstellung eines Awareness-Konzeptes (insbesondere für Veranstaltungen)
- ➔ Planung kreisübergreifender Langer Nacht der Jugend
- ➔ Überarbeitung Konzept für Ferienfreizeiten/Transparenz 5 Städte-Verein
- ➔ Mehr (Frei-) Räume für Jugendliche, mehr (politische) Jugendarbeit
- ➔ Ausbau des Außengeländes (Sitzecke, Hängematten)
- ➔ Wahl eines/r KiJuz-Sprecher*in
- ➔ Überarbeitung des KiJuz-Layouts, Ausbau Öffentlichkeitsarbeit
- ➔ Kooperationen mit anderen sozialen Trägern und dem Jugendbeirat

Dezember 2024, Jülide Harder

Anhang

Reisebericht „FormAction Passage!⁴“ – Fachkräfteaustausch in Marseille – 18.-23.11.2024



Foto: Jülide Harder

Organisiert wurde dieser Austausch von dock Europe e.V.⁵, einem internationalen Bildungszentrum in Hamburg. Gelder wurden vom Deutsch-französischen Jugendwerk (DJFW⁶) zur Verfügung gestellt. Ich war schon einmal zu Netzwerktreffen (Passage!⁷) in denen es rund um die Vernetzung von Jugendhilfe innerhalb Hamburgs und außerhalb mit französischen Fachkräften geht. Thematisch dreht es sich hierbei meistens um internationale Jugendbegegnungen.

In Zeiten der permanenten Erreichbarkeit geopolitischer Krisen werden Begegnungen auf internationaler Ebene insbesondere für unsere jungen Mitbewohnenden zunehmend wichtiger.

Diese Reise sollte sich ums Reflektieren rund um Schutz und Sicherheit der Beteiligten drehen.

Die Reise begann früh am Hamburger Hauptbahnhof mit dem ICE über Mannheim und dann mit dem TGV (300km/h) nach Marseille. Um 22 Uhr waren wir dann am Hostel und sehr erschöpft.

⁴ <https://dock-europe.net/formaction-passage/>

⁵ Siehe: <https://dock-europe.net/>

⁶ Siehe: <https://www.dfjw.org/>

⁷ <https://www.passage-hmp.org/index>

Montag ging das Programm früh los: zunächst mit Sprachanimation, Kennenlernen, Programmübersicht und Organisatorischem im Une Terre Culture (UTC)⁸. Das UTC ist eine vor Kurzem erworbene Stadtvilla, in der Tagungen, Workshops, etc. von und für die Marseiller Bevölkerung organisiert werden. Hierbei sind der Abbau von strukturellen Benachteiligungen, sowie die Stärkung des Stadtteils wichtige Säulen der Arbeit. Gerne werden auch Freiwillige hier aufgenommen. Sie wohnen dann in der Villa und kümmern sich mit um das Programm. Wer also Menschen kennt, die sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in Frankreich interessieren: das ist meine wärmste Empfehlung und ich kann gerne vernetzen!

Im Anschluss an diese erste Einheit wurden wir zu „L’après M“⁹ eingeladen. In einem ehemaligen McDonalds-Restaurant hat die zurückgelassene Belegschaft ein neues, nachhaltiges und soziales Projekt auf die Beine gestellt: bei betrieblicher Schließung übernahm diese kurzerhand das Gebäude mit all den Geräten und erarbeitete ein eigenes, soziales Konzept für ein Fastfood-Restaurant.

Das Team ist sehr stolz auf die gelungene Arbeit und hat des Weiteren eine Art Tafel eingerichtet, bei der sie Lebensmittel an Bedürftige verteilen. In naher Zukunft soll auch der Ausbau in Richtung eigenem Biogas stattfinden. Es war sehr beeindruckend, wie der Kampf gelungen ist und wie vielen Menschen geholfen werden kann: nicht nur mit günstigem und regionalem Essen, sondern auch mit Arbeitsplätzen und stadtteilbezogener Anbindung. Die Betreibenden sind sowas wie Sozialarbeitende für ihr Quartier und helfen, wo sie nur können.



Foto: Jülide Harder

⁸ Siehe: <https://uneterreculturelle.org/>

⁹ Siehe: <https://goodnews-magazin.de/wie-aus-einem-ehemaligen-mcdonalds-ein-solidarisches-essensprojekt-wird/>

Anschließend gab es kleine Stadtrundgänge durch die dicht bebaute Stadt Marseille und einen Besuch auf dem Berg und der „Notre Dame de la Garde“. Der Blick war phänomenal: zunächst die Stadt, hügelig mit vielen Hochhäusern und direkt am Meer.



Fotos: Jülide Harder

Mittwoch wurde ein Jugendzentrum in der Stadtmitte besucht. Auch hier war interessant, wie die Arbeit gemacht wird: unter viel Stress und Einbindung der lokalen Polizei. Diese hat Kolleg*innen, die sich aufgrund der Problemlagen von Jugendlichen privat engagieren.

Es gab viele Berichte über die Jugendhilfe in Frankreich und über Schutzkonzepte. Im Vergleich zu Deutschland, ist das Vorlegen eines solchen Konzeptes (noch) keine Pflicht für die Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.

Donnerstag besuchten wir ein soziales Zentrum „Centre social Château Saint-loup Saint-Thys“ (CCO)¹⁰ am Stadtrand. Dieses befindet sich inmitten eines sehr armen Viertels. Wir haben mit den französischen Kolleg*innen über Chancen und Grenzen unserer Arbeit gesprochen. Die Bereiche bei den Kolleg*innen vor Ort verschwimmen: auch wenn Menschen im sozialen Zentrum angestellt sind, machen sie auch Hausbesuche oder Einzelfallhilfe. Des Weiteren haben sie eigeninitiativ einen Shop eingerichtet, in dem die Bewohnenden vergünstigt einkaufen können. Betroffene können ihr Sparprojekt vorstellen, z.B. wenn sich eine neue Waschmaschine angeschafft werden soll. Für den Zeitraum des Sparens können sie dann bis zu 90% vergünstigt einkaufen. Die Lebensmittel werden größtenteils gespendet.

Am Donnerstagabend wurden wir zum Abendbrot in den „Rugby Club Marseillais“¹¹ eingeladen. Auch hier waren wir gerührt von der Arbeit der französischen Kolleg*innen. Allen Kindern soll hier eine Mitgliedschaft ermöglicht werden, also werden auch finanziell schlecht gestellte Familien berücksichtigt.

Am letzten aktiven Tag, Freitag, drehte sich natürlich alles ums Reflektieren und ums Bündnisse schließen. Alle sind sich einig: die Gelder des DFJW sollen weiterhin beantragt und genutzt werden. Dies ist gut für die Zukunft und belastet den kommunalen städtischen Haushalt nicht. Vielleicht ist es sogar häufiger möglich, trilaterale Begegnungen mit z.B. französischsprachigen afrikanischen Ländern zu ermöglichen.



Fotos: Jülide Harder

Vielen Dank fürs Lesen!
Herzliche Grüße

Jülide Harder
Leitung
Kinder- und Jugendzentrum Wedel

Mail: j.harder.kijuz-wedel@web.de

¹⁰ Siehe: <https://www.ccocl13.fr/centre-social-chateau-saint-loup-saint-thys/>

¹¹ Siehe: <https://www.rugbyclubmarseillais.com/>

Weiterführende Links

https://deutsches-schulportal.de/schule-im-umfeld/ergebnisse-der-shell-jugendstudie-2024-auf-einen-blick/?utm_source=chatgpt.com

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/19-shell-jugendstudie-veroeffentlicht--246246>

<https://www.bpb.de/die-bpb/presse/pressemitteilungen/549425/sinus-jugendstudie-2024-wie-ticken-jugendliche/>

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2024/dezember/mehr-engagement-junger-menschen-ist-moeglich-wenn-sie-sich-ernst-genommen-fuehlen>

[FLINTA | Queer Lexikon](#)

[FLINTA | Gender Glossar](#)

<u>öffentlich</u> Verantwortlich: Fachdienst Finanzen	MITTEILUNGSVORLAGE
--	--

Geschäftszeichen 3-204/Bartels	Datum 10.06.2025	MV/2025/056
-----------------------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Planungsausschuss	Kenntnisnahme	01.07.2025
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	01.07.2025
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	Kenntnisnahme	02.07.2025
Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss	Kenntnisnahme	03.07.2025
Haupt- und Finanzausschuss	Kenntnisnahme	07.07.2025

Haushalt 2025
Genehmigung und Ausführung

Inhalt der Mitteilung:

Mit Schreiben vom 06.06.2025 hat die Kommunalaufsicht den Wedeler Haushalts für das Jahr 2025 ohne Einschränkungen und Auflagen genehmigt.

Weder bei den Kreditermächtigungen in Höhe von 9.544.700 EUR noch bei den Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 25.746.200 EUR wurden Kürzungen vorgenommen. Sie wurden jeweils in der vollen geplanten Höhe genehmigt.

Dies geschah trotz der Abrede der dauernden Leistungsfähigkeit der Stadt. Vielmehr wurde die faktische und rechtliche Notwendigkeit der Investitionen anerkannt und die Entscheidung der Kommunalaufsicht durch die starke Entschiedenheit der Stadt Wedel bei der Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes begründet.

Eine uneingeschränkte Genehmigung des Haushaltes 2026 wird nur in Aussicht gestellt, wenn bis dahin sämtliche in der „Haushaltssicherung 2028“ aufgeführten, zum Teil stark pauschalierten Punkte mit konkreten Konsolidierungsmaßnahmen hinterlegt worden sind. Der Anforderung, dass sämtliche Maßnahmen zu diesem Zeitpunkt vollständig vom Rat beschlossen und mit der Umsetzung begonnen worden ist, wird Stand heute so nicht gefolgt werden können, da einige der Maßnahmen frühestens 2027 ff. haushaltswirksam werden.

Dennoch soll der Kommunalaufsicht deutlich gemacht und verlässlich nachgewiesen werden, dass die Haushaltssicherung auch bereits in 2025 begonnen wird und die Ergebnisverbesserung oberste Priorität hat. Daher wurde die Haushaltsfreigabe des Ergebnisplans von mir nur eingeschränkt erteilt.

Die Aufwendungen der Berichtszeilen 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ sowie die Berichtszeile 16 „sonstige Aufwendungen“ im Ergebnisplan wurden lediglich zu 80 % freigegeben.

Das heißt, dass 20 % der Ansätze in den Berichtszeilen 13 und 16 technisch gesperrt werden und nur in begründeten Ausnahmefällen in Anspruch genommen werden dürfen.

Damit wird bereits für das laufende Jahr eine deutliche Ergebnisverbesserung gegenüber der Planung angestrebt.

Bei der Freigabe der investiven Ansätze und der Verpflichtungsermächtigungen wurde der anerkannten faktischen und rechtlichen Notwendigkeit Rechnung getragen und die Ansätze in diesem Zusammenhang uneingeschränkt und vollumfänglich freigegeben.

Anlage/n

- 1 Haushaltsgenehmigung 2025

Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport |
Postfach 7125 | 24171 Kiel

Stadt Wedel
Die Bürgermeisterin
Fachdienst Wirtschaft und Finanzen
Postfach 260
22871 Wedel

nachrichtlich per E-Mail
Landesrechnungshof
Schleswig-Holstein
Prüfungsabteilung 4
Poststelle@lrh.landsh.de

Die Landrätin
des Kreises Pinneberg
Kommunalaufsicht
Kurt-Wagener-Straße 11
25337 Elmshorn
kab@kreis-pinneberg.de

Ihr Zeichen: 20-3-11
Ihre Nachricht vom: 9. und 29. April 2025
Mein Zeichen: IV 305 - 41204/2025
Meine Nachricht vom: /

Heino Siedenschnur
Heino.Siedenschnur@im.landsh.de
Telefon: +49 431 988 614-3109
Telefax: +49 431 988 614-3109

6. Juni 2025

Haushaltssatzung der Stadt Wedel für das Jahr 2025

Die vom Rat der Stadt Wedel am 27. März 2025 beschlossene Haushaltssatzung der Stadt Wedel für das Haushaltsjahr 2025 liegt mir gemäß der §§ 84 und 85 der Gemeindeordnung (GO) zur Genehmigung der festgesetzten Gesamtbeträge der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie Verpflichtungsermächtigungen vor. Bevor ich die rechtlichen und tatsächlichen Rahmenbedingungen meiner Entscheidung zu den genehmigungspflichtigen Festsetzungen erläutere, gehe ich auf die allgemeine kommunale Haushaltslage ein, in die sich der Haushalt der Stadt Wedel einfügt.

1. Allgemeine Rahmenbedingungen für die kommunale Haushaltslage

Viele Kommunen in Schleswig-Holstein blicken auf eine erfreuliche Haushaltsentwicklung zurück. Oft konnten bis einschließlich dem Jahr 2023 Jahresüberschüsse erwirtschaftet werden. Einige Kommunen sahen sich einer schwierigeren Haushaltslage gegenüber. Für alle herausfordernd war die zwischenzeitlich hohe Inflation mit den deshalb deutlich gestiegenen Aufwendungen. Die Inflationsrate ist nun wieder in einem niedrigeren Bereich. Das Niveau der Aufwendungen führt allerdings zu einer stärker heterogenen Haushaltslage mit sich häufiger realisierenden Haushaltsfehlbeträgen. Zugleich lässt die jüngste Steuerschätzung von Jahr zu Jahr weiter ansteigende Erträge der schleswig-holsteinischen Kommunen erwarten. Wie stets kommt es darauf an, die Aufwendungen in Einklang mit den Erträgen zu halten beziehungsweise zu bringen.

Das Land unterstützt die Kommunen dabei, sich auf das Wesentliche konzentrieren zu können und ihre Dienstleistungen effizient zu erbringen. Dazu wurde gemeinsam ein umfassendes Bürokratieabbauprogramm auf den Weg gebracht. Es enthält Dutzende Maßnahmen der Entbürokratisierung, Flexibilisierungen im kommunalen Haushaltsrecht und eine mittelfristige Neuordnung der Finanzströme zwischen Land und Kommunen. Konsequente Digitalisierung kann den Kommunen ebenso dabei helfen, gerade auch ihre Personalaufwendungen und den Stellenbestand zu begrenzen. Nachhaltig ausgeglichene Haushalte machen es möglich, für die Bürgerinnen und Bürger eine leistungsfähige Infrastruktur zu erhalten und sie auszubauen.

Gemeinsam auf allen öffentlichen Ebenen wollen wir unser Land nach vorne bringen. Auch für uns in Schleswig-Holstein kann der Kompass für Wettbewerbsfähigkeit der Europäischen Kommission leitend sein: innovativ sein, klimaneutral werden, Sicherheit verbessern und Abhängigkeiten verringern. So treten wir dem russischen Angriffskrieg entgegen, schaffen Wachstum und gestalten unsere gute Zukunft.

2. Haushaltslage der Stadt Wedel

Nach § 85 Absatz 2 GO bedarf der Gesamtbetrag der in einer Haushaltssatzung vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen grundsätzlich der Genehmigung der zuständigen Kommunalaufsichtsbehörde. Entsprechendes gilt gemäß § 84 Absatz 4 GO auch für den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen.

Entscheidendes Kriterium für die Erteilung oder die Versagung der Genehmigung ist, ob die Haushaltssatzung den Grundsätzen einer geordneten Haushaltswirtschaft entspricht. Das Gesetz gibt regelhaft vor, dass die Genehmigung zu versagen ist, wenn die „Kreditverpflichtungen mit der dauernden Leistungsfähigkeit der Gemeinde nicht im Einklang stehen“. Hierbei handelt es sich um einen rechtstechnischen Begriff, dessen Bedeutung in § 26 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sowie unter Ziffer 2.3 des Runderlasses zu § 85 GO – Kredite vom 1. Februar 2022 näher ausgeführt worden ist.

Demnach ergeben sich Aufschlüsse über die dauernde Leistungsfähigkeit aus der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung und der Ausgleichsrücklage. Die mittelfristige Ergebnisplanung soll in jedem Jahr in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen sein und möglichst einen Jahresüberschuss ausweisen, dabei sind das Haushaltsjahr, die drei nachfolgenden Jahre sowie die beiden vorangegangenen Haushaltsjahre – hier die Ergebnisrechnung, soweit sie vorliegt – zu betrachten. Bei mittelfristig negativem

Jahresergebnis hat die Kommunalaufsichtsbehörde die Gesamtgenehmigung auf einen Teil des Gesamtbetrages zu beschränken oder ganz zu versagen.

Die Haushaltslage der Stadt Wedel stellt sich nach den vorliegenden Jahresabschlüssen und der Planung wie folgt dar:

Lfd. Nr.		in TEUR	
1.	voraussichtlich bis Ende 2024 aufgelaufene Defizite	44.166	
2.	einen Jahresfehlbetrag 2025	13.777	
3.	erwartete Überschüsse in den Jahren 2026 bis 2028	6.559	
4.	zu erwartende aufgelaufene Defizite bis Ende 2028 (Summe Lfd. Nr. 1-3)	51.384	
5.	Eigenkapital Ende 2024	40.354	
6.	Eigenkapital Ende 2028	33.136	
7.	Abnahme der liquiden Mittel in den Jahren 2025 bis 2028 um	20.398	
		in TEUR	EUR/Ew.
8.	eine Verschuldung Anfang 2025	107,1	3.094
9.	eine Verschuldung Ende 2028	148,7	4.295
10.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt I) Anfang 2025	196,4	5.674
11.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt I) Ende 2025	236,9	6.843
12.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt I) Ende 2028	272,6	7.964
13.	ein Bestand an Kassenkrediten Ende 2024	24,0	693
14.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt II) Anfang 2025	196,9	5.687
15.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt II) Ende 2025	275,8	7.968

Die Zahlen (s. Ziff. 1-4) zeigen, dass die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt Wedel im Sinne des § 26 Absatz 5 der GemHVO und nicht zuletzt mit Blick auf den hohen Bestand an Kassenkrediten nicht gegeben ist.

Für das Haushaltsjahr 2025 weist die Planung erneut ein deutlich negatives Jahresergebnis in Höhe von 13.776.900 Euro aus. Auch wenn in den weiteren Jahren der mittelfristigen Ergebnisrechnungen Überschüsse erwartet werden, würden bis zum Ende des Jahres 2028 rund 51,4 Millionen Euro an Defiziten aufgelaufen sein.

Während zum Zeitpunkt des Umstiegs auf ein Rechnungswesen nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung zum 1. Januar 2011 noch ein Eigenkapital von rd. 83,0 Millionen Euro vorhanden war, hätte dies ein Absinken auf gerade einmal 33,1 Millionen Euro zur Folge.

Trotz der schwierigen Ergebnis- sowie Bilanzsituation soll die Verschuldung des Kernhaushalts bezogen auf Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen um 41,6 Millionen Euro oder 38,8 Prozent steigen.

Der bereits in der letztjährigen Haushaltsgenehmigung als höchst besorgniserregend erregend bezeichnete Stand an Kassenkrediten ist dabei zum Ende des Jahres 2024 auf 24 Millionen Euro weiter angestiegen. Die derzeit nach den Haushaltsplanungen erwartete Abnahme der liquiden Mittel um rd. 20,4 Millionen Euro würde einen weiteren drastischen Anstieg der Kassenkreditverschuldung und der damit verbundenen Zinsaufwendungen verursachen. Auf das mit Kassenkrediten verbundene Zinsänderungsrisiko wird ausdrücklich hingewiesen.

3. Genehmigungspflichtige Festsetzungen in der Haushaltssatzung 2025

Den Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 9.544.700 Euro sowie den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 25.746.200 Euro habe ich in voller Höhe genehmigt. Die Entscheidung ist durch die starke Entschiedenheit der Stadt Wedel bei der Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen sowie faktische und rechtliche Notwendigkeiten der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen begründet.

Eine uneingeschränkte Genehmigung für das Haushaltsjahr 2026 kann nur in Aussicht gestellt werden, wenn bis dahin sämtliche in der sogenannten „Haushaltssicherung 2028“ (Seite 33 ff.) aufgeführten zum Teil stark pauschalierten Punkte mit konkreten Konsolidierungsmaßnahmen hinterlegt worden sind. Zudem müssen diese Maßnahmen zu diesem Zeitpunkt vollständig vom Rat beschlossen sowie mit deren Umsetzung begonnen worden sein, so dass die avisierten Ergebnisverbesserungen in den Haushaltsjahren 2025 bis 2028 erreicht werden.

Für die Übersendung einer Übersicht mit den konkreten Konsolidierungsmaßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens für die Festsetzungen in der Haushaltssatzung 2026 danke ich im Voraus. Die Übersicht muss dabei für jede Konsolidierungsmaßnahme deren Bezeichnung, das Datum des Beschlusses durch den Rat, das Datum des Beginns der Umsetzung sowie das konkrete Konsolidierungsvolumen nach Haushaltsjahren bis Ende des Jahres 2028 enthalten.

Die Genehmigungsurkunde ist als Anlage beigelegt.

4. Formelle Hinweise

- Ausweislich des Jahresabschlusses 2024 ist gegenüber dem in der Haushaltsplanung der Stadt Wedel erwarteten Jahresüberschuss ein erheblicher Jahresfehlbetrag entstanden. Bereits im September 2024 wurde aufgrund der negativen Entwicklung im Rahmen der Haushaltsdurchführung folgerichtig eine Haushaltssperre erlassen. Ich bitte zukünftig darauf hinzuwirken, dass bei vergleichbaren Sachverhalten unverzüglich eine Nachtragshaushaltssatzung erlassen wird. Auf § 80 Absatz 2 Nummer 1 GO wird verwiesen.

- Erneut positiv hervorzuheben ist, dass die Stadt Wedel mit 74,4 % wiederum eine überdurchschnittlich gute Umsetzungsquote investiver Maßnahmen im Haushaltsjahr 2024 erreicht hat. Auch für das Haushaltsjahr 2025 bestehen diesbezüglich keine Bedenken.
- Abschließend bedanke ich mich ausdrücklich bei allen ehren- und hauptamtlichen Beteiligten, dass nunmehr sämtliche Jahresabschlüsse bis einschließlich dem des Haushaltsjahres 2023 aufgestellt, geprüft und beschlossen worden sind. Auch der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2024 wurde im März unterzeichnet sowie fristgerecht vorgelegt. Insbesondere bei der gegebenen Haushaltslage der Stadt Wedel ist die damit erreichte Transparenz für Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Verbände, Einrichtungen und die regionale Wirtschaft von besonderer Bedeutung, um notwendige schwierige Entscheidungen zu treffen und diese zu vermitteln.

gez.

Mathias Nowotny

Genehmigung

Aufgrund § 85 Absatz 2 und § 84 Absatz 4 der Gemeindeordnung genehmige ich in der vom Rat der Stadt Wedel am 27. März 2025 beschlossenen Haushaltssatzung der Stadt Wedel für das Haushaltsjahr 2025 die Festsetzung

- 1. des Gesamtbetrags der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen von 9.544.700 Euro**
- 2. des Gesamtbetrags der Verpflichtungsermächtigungen von 25.746.200 Euro.**

Kiel, 6. Juni 2025

Ministerium für Inneres, Kommunales,
Wohnen und Sport des
Landes Schleswig-Holstein

gez.
Mathias Nowotny

<u>öffentlich</u>	
Verantwortlich: Fachdienst Soziales	BESCHLUSSVORLAGE

Geschäftszeichen 1-502/JSa	Datum 11.06.2025	BV/2025/037
-------------------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Sozialausschuss	Vorberatung	01.07.2025
Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung	07.07.2025
Rat der Stadt Wedel	Entscheidung	17.07.2025

III. Nachtragssatzung der Stadt Wedel über die Benutzung der städtischen Unterkünfte sowie die Erhebung von Benutzungsgebühren

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Wedel beschließt die III. Nachtragssatzung der Stadt Wedel über die Benutzung der städtischen Unterkünfte sowie die Erhebung von Benutzungsgebühren.

Ziele

1. Strategischer Beitrag des Beschlusses

(Bezug auf Produkt / Handlungsfeld / Oberziele)

Produkt 3154010100

Handlungsfeld 4 Familie und Soziales

Handlungsfeld 8 Wedel hat einen dauerhaft genehmigungsfreien Haushalt

2. Maßnahmen und Kennzahlen für die Zielerreichung des Beschlusses

Darstellung des Sachverhaltes

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung soll der § 13 Sozialklausel aus der aktuell gültigen Gebührensatzung für die städtischen Unterkünfte gestrichen werden.

Der § 13 der alten Satzung ermöglicht es, selbstzahlenden Personen eine Ermäßigung auf die Benutzungsgebühr für 10 Monate zu gewähren (bei Vorliegen der Voraussetzungen besteht ein Anspruch). Die Gebühr beträgt dann in Teilen nur noch 20 % der Ursprungsgebühr. Zudem ermöglicht der Abs. 3 eine Verlängerung der Ermäßigung, bei der 40 % der regulären Gebühren gezahlt werden müssen. Durch diese Ermäßigungen hat die Stadt Wedel in den vergangenen 5 Jahren durchschnittlich auf 90.000 € Gebühren pro Jahr verzichtet.

Aufgrund der aktuellen Haushaltslage empfiehlt die Verwaltung die neue Satzung ohne den bisherigen § 13 Sozialklausel zu beschließen.

Begründung der Verwaltungsempfehlung

Gemäß Punkt 11 des Maßnahmenkatalogs zur Haushaltssicherung 2028 soll der generelle Passus zur Gebührenermäßigung aus der Satzung gestrichen werden. Stattdessen soll eine Einzelfallbetrachtung erfolgen.

Diese Einzelfallbetrachtung wird neu in § 13 der III. Änderungssatzung geregelt und soll für besondere Härtefälle Anwendung finden, bei denen kein Anspruch auf Sozialleistungen besteht und die volle Erhebung der Benutzungsgebühr zu einer Existenzgefährdung führen würde. In diesen Fällen kann die Benutzungsgebühr zum Teil reduziert werden.

Die Sozialklausel wurde vor einigen Jahren u.a. beschlossen, um selbstzahlenden Personen in dieser Zeit die Möglichkeit zu geben, Geld für eine Mietkaution anzusparen und sich eine Wohnung zu suchen. Ein Zusammenhang zwischen Gebührenermäßigungen und dem Finden einer eigenen Wohnung kann leider nicht festgestellt werden. Die Quote in diesem Bereich weicht nicht von der Quote bei Bewohnern ohne Ermäßigung ab. Auch im Bereich der Ermäßigung befinden sich viele Personen, die schon lange in städtischen Unterkünften wohnen. Und auch die Bewohnenden ohne Ermäßigung finden Wohnraum oder ziehen aus Wedel weg.

Die ermäßigten Gebühren liegen deutlich unter den üblichen Mietkosten in Wedel, entsprechend können sie auch dafür sorgen, dass kein Anreiz besteht, eine eigene Wohnung zu finden, da dies deutlich teurer wäre. Gerade die Möglichkeit der Verlängerung der Gebührenreduzierung dient nicht als Anreiz eine eigene Wohnung zu finden.

Geringverdienende, die finanzielle Unterstützung für eine eigene Wohnung benötigen, können dafür auch Hilfen beim Jobcenter oder Sozialamt beantragen. Bei der bisherigen Regelung gibt es dafür keinen Grund und die Stadt trägt die vollen Kosten der Gebührenermäßigung.

Durch Streichung der Sozialklausel kann auch Arbeitszeit zur Prüfung und Bearbeitung der Ermäßigungsanträge eingespart werden, da es sich bei den meisten laufenden Ermäßigungsfällen nicht um Härtefälle für eine Einzelfallbetrachtung handelt.

Darstellung von Alternativen und deren Konsequenzen mit finanziellen Auswirkungen

Aktuell gibt es 18 laufende Fälle von Ermäßigungen, wovon 10 Erstanträge sind, die in den nächsten Monaten eine Verlängerung beantragen könnten. Je später ein entsprechender Beschluss gefasst wird, desto geringer sind die Einsparungen in 2025 und 2026. Denkbar wäre eine Beibehaltung der Sozialklausel mit geringeren Ermäßigungen, dann könnten allerdings nicht die anvisierten 80.000 € jährlich für die Konsolidierung erzielt werden. Zudem würde es keine Arbeitersparnis im FD

Soziales bedeuten.

Finanzielle Auswirkungen

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen:

☒ ja ☐ nein

Mittel sind im Haushalt bereits veranschlagt

☐ ja ☐ teilweise ☒ nein

Es liegt eine Ausweitung oder Neuaufnahme von freiwilligen Leistungen vor:

☐ ja ☒ nein

Die Maßnahme / Aufgabe ist

- ☒ vollständig gegenfinanziert (durch Dritte)
☐ teilweise gegenfinanziert (durch Dritte)
☐ nicht gegenfinanziert, städt. Mittel erforderlich

Aufgrund des Ratsbeschlusses vom 21.02.2019 zum Handlungsfeld 8 (Finanzielle Handlungsfähigkeit) sind folgende Kompensationen für die Leistungserweiterung vorgesehen:

(entfällt, da keine Leistungserweiterung)

Ergebnisplan						
Erträge / Aufwendungen	2025 alt	2025 neu	2026	2027	2028	2029 ff.
		in EURO				
*Anzugeben bei Erträge, ob Zuschüsse / Zuweisungen, Transfererträge, Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalkosten, Sozialtransferaufwand, Sachaufwand, Zuschüsse, Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen						
Erträge*	2.940.000	2.970.000	3.030.000	3.070.000	3.070.000	
Aufwendungen*						
Saldo (E-A)		+30.000	+50.000	+90.000	+90.000	

Investition	2025 alt	2025 neu	2026	2027	2028	2029 ff.
	in EURO					
Investive Einzahlungen						
Investive Auszahlungen						
Saldo (E-A)						

Anlage/n

- 1 Gebührenverzeichnis 2025 Synopse

III. Nachtragssatzung zur Satzung der Stadt Wedel über die Benutzung der städtischen Unterkünfte sowie die Erhebung von Benutzungsgebühren

Aufgrund des § 4 Absatz 1, Satz 1 und Absatz 2 der Gemeindeordnung für das Land Schleswig-Holstein in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.02.2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 57), zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 05.02.2025 (GVOBl. 2025 Nr. 27 und des § 1 Absatz 1, § 2 Absatz 1, § 4 und § 6 Absätze 1 bis 4 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.01.2005 (GVOBl. 2005, 27), zuletzt geändert durch Ges. v. 4.05.2022 (GVOBl. S. 564) und des § 45 des Allgemeinen Verwaltungsgesetzes für das Land Schleswig-Holstein (LVwG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.06.1992 (GVOBl. 1992, 243, 534), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.03.2025, (GVOBl. 2025 Nr. 51; wird nach Beschluss des Rates der Stadt Wedel vom XX.XX.XXXX folgende Nachtragssatzung erlassen:

Artikel I

1. Der § 13 wird wie folgt geändert:

§ 13 Gebührenermäßigung

- 1) Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister kann über die teilweise Reduzierung der Benutzungsgebühr entscheiden, wenn ihre Einziehung im Einzelfall für die/den Schuldner*in eine besondere Härte bedeuten würde.
- 2) Eine besondere Härte liegt vor, wenn kein Anspruch auf Sozialhilfeleistungen besteht und die volle Erhebung der Benutzungsgebühr zu einer Existenzgefährdung führen würde.

Artikel II

Diese Satzung tritt am XX.XX.2025 in Kraft.

Wedel, den XX.XX.2025

Stadt Wedel

Fisauli-Aalto

Die Bürgermeisterin

Gebührenverzeichnis

(Anlage zur Satzung der Stadt Wedel über die Benutzung der städtischen Unterkünfte sowie die Erhebung von Benutzungsgebühren)

Unterkunft 1: Am Redder 53

- Baujahr: 1994
- Wohnfläche: 302,85 qm
- 13 Wohneinheiten
- Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 18,53 €
- Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 €

In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser.

Unterkunft 2: Ansgariusweg 15

- Baujahr: 2014
- Wohnfläche: 258,84 qm
- 7 Wohneinheiten
- Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 34,50 €
- Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 €

In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser.

Unterkunft 3: Ansgariusweg 15a

- Baujahr: 2014
- Wohnfläche: 258,84 qm
- 7 Wohneinheiten
- Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 34,50 €
- Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 €

In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser.

Unterkunft 4: Bergstraße 19

- Baujahr: 1991
- Wohnfläche: 693,28 qm
- 12 Wohneinheiten
- Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 11,68 €

- Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 €

In der Unterkunft 11 hat die/der jeweiligen Benutzerin/Benutzer die Stromkostenvorauszahlungen direkt an die Stadtwerke Wedel zu leisten.

Für die Wohneinheiten, für die die Stadt den Strom bezieht, kommt eine Pauschale in Höhe von 6,12 € pro Quadratmeter/Monat hinzu.

In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser.

Unterkunft 5: Bekstraße 22

- Baujahr:
- Wohnfläche: 132,80 qm
- 14 Wohneinheiten
- Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 22,77 €
- Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 €

In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser.

Unterkunft 6: Bullenseedamm 1a

- Baujahr: 2003/2004
- Wohnfläche: 306,86 qm
- 16 Wohneinheiten
- Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 17,17 €
- Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 €

In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser.

Unterkunft 7: Feldstraße 41-45

- Baujahr: 2017
- Wohnfläche: 726,40 qm
- 15 Wohneinheiten
- Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 26,94 €
- Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 €

In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser.

Unterkunft 8: Holmer Straße 153

- Baujahr: 2004/2005
- Wohnfläche: 296,84 qm
- 16 Wohneinheiten
- Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 23,55 €
- Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 €

In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser.

Unterkunft 9: Im Winkel 1a

- Baujahr: 2009
- Wohnfläche: 278,33 qm
- 13 Wohneinheiten
- Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 18,07 €
- Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 €

In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser.

Unterkunft 10: Krons Kamp 59

- Baujahr:
- Wohnfläche: 181,48 qm
- 3 Wohneinheiten
- Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 22,77 €
- Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 €

In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser.

Unterkunft 11: Moorweg 60

- Baujahr: 1996
- Wohnfläche: 313,22 qm
- 12 Wohneinheiten
- Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 22,09 €
- Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 €

In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser.

Unterkunft 12: Schulauer Straße 65

- Baujahr: 1993
- Wohnfläche: 401,78 qm
- 15 Wohneinheiten
- Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 19,57 €
- Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 €

In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser.

Unterkunft 13: Steinberg 8

- Baujahr: 1993
- Wohnfläche: 316,76 qm
- 14 Wohneinheiten
- Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 18,97 €
- Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 €

In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser.

Unterkunft 14: Steinberg 8a

- Baujahr: 2025
- Wohnfläche: 1.142,66 qm
- 30 Wohneinheiten
- Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 22,77 €
- Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 €

In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser.

Unterkunft 15: Tinsdaler Weg 174, 176 + 180

- Baujahr:
- Wohnfläche: 316,76 qm
- 8 Wohneinheiten
- Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 22,77 €
- Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 €

In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser.

Unterkunft 16: Voßhagen 43

- Baujahr: ca. 1924
- Wohnfläche: 165 qm
- 2 Wohneinheiten
- Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 13,25 €
- Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 €

In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser.

3. Von Dritten angemietete oder sonst in Anspruch genommene Unterkünfte:

- Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/ Monat: 28,54

In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser.

Ebenso sind die Kosten für die Ausstattung mit einer dem Nutzungszweck entsprechenden Möblierung enthalten.

Adressen der angemieteten Wohnungen:

Beksberg 16	Beksberg 24	Brombeerweg 9
Croningstr. 14	Feldstr. 70	Feldstr. 96a
Feldstr. 111	Feldstr. 114d	Feldstr. 119
Feldstr. 121	Feldstr. 121	Feldstr.135
Galgenberg 95	Goethestr. 54	Gorch-Fock-Str. 1
Hafenstraße 11a	Hellgrund 10	Holmer Str. 155a
Holmer Str. 155e	Im Winkel 24	Industriestr. 23
Klintkamp 2	Kronskamp 127	Kronskamp 127a
Kronskamp 127b	Lerchenweg 6	Möllers Park 14
Moorweg 27	Mühlenstr. 19	Neuwerkstr. 7
Pinneberger Str. 92 (DRK)	Pulverstr. 66	Reepschlägerstr. 36
Reepschlägerstr. 36	Reepschlägerstr. 42	Rissener Str. 3
Rissener Str. 26	Rissener Str. 28	Rissener Str. 39
Rissener Str. 75	Riststr. 21	Rollberg 18
Rud.-Breitscheid-Str. 42	Rudolf-Höcker-Str. 6b	Tinsdaler Weg 93
Trischenstr. 9		

Gebührenverzeichnis (Anlage zur Satzung der Stadt Wedel über die Benutzung der städtischen Unterkünfte sowie die Erhebung von Benutzungsgebühren) <u>Unterkunft 1: Schulauer Straße 65</u> - Baujahr: 1993 - Wohnfläche: 401,78 qm - 15 Wohneinheiten - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 19,57 € - Ermäßigte Gebühr pro Quadratmeter/Monat für Selbstzahlende: 7,83 € - Möbliierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser. <u>Unterkunft 2: Steinberg 8</u> - Baujahr: 1993 - Wohnfläche: 316,76 qm - 14 Wohneinheiten - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 18,97 €	Gebührenverzeichnis (Anlage zur Satzung der Stadt Wedel über die Benutzung der städtischen Unterkünfte sowie die Erhebung von Benutzungsgebühren) <u>Unterkunft 1: Am Redder 53</u> - Baujahr: 1994 - Wohnfläche: 302,85 qm - 13 Wohneinheiten - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 18,53 € - Möbliierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser. <u>Unterkunft 2: Ansgariusweg 15</u> - Baujahr: 2014 - Wohnfläche: 258,84 qm - 7 Wohneinheiten - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 34,50 €	Eigene Unterkünfte wurde Alphabetisch geordnet.
--	--	--

- Ermäßigte Gebühr pro Quadratmeter/Monat für Selbstzahlende: 7,59 € - Möbliierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser. <u>Unterkunft 3: Steinberg 8a</u> - Baujahr: 2023 - Wohnfläche: 1.142,66 qm - 30 Wohneinheiten - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 22,77 € - Ermäßigte Gebühr pro Quadratmeter/Monat für Selbstzahlende: 9,10 € - Möbliierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser.	- Möbliierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser. <u>Unterkunft 3: Ansgariusweg 15a</u> - Baujahr: 2014 - Wohnfläche: 258,84 qm - 7 Wohneinheiten - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 34,50 € - Möbliierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser. <u>Unterkunft 4: Bergstraße 19</u> - Baujahr: 1991	
--	---	--

<u>Unterkunft 4: Am Redder 53</u> - Baujahr: 1994 - Wohnfläche: 302,85 qm - 13 Wohneinheiten - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 18,53 € - Ermäßigte Gebühr pro Quadratmeter/Monat für Selbstzahlende: 7,41 € - Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser.	- Wohnfläche: 693,28 qm - 12 Wohneinheiten - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 11,68 € - Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Unterkunft 11 hat die/der jeweiligen Benutzerin/Benutzer die Stromkostenvorauszahlungen direkt an die Stadtwerke Wedel zu leisten. Für die Wohneinheiten, für die die Stadt den Strom bezieht, kommt eine Pauschale in Höhe von 6,12 € pro Quadratmeter/Monat hinzu. In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser.	
<u>Unterkunft 5: Moorweg 60</u> - Baujahr: 1996 - Wohnfläche: 313,22 qm - 12 Wohneinheiten - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 22,09 € - Ermäßigte Gebühr pro Quadratmeter/Monat für Selbstzahlende: 8,84 €	<u>Unterkunft 5: Bekstraße 22</u> - Baujahr: - Wohnfläche: 132,80 qm - 14 Wohneinheiten - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 22,77 € - Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 €	

- Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser. <u>Unterkunft 6: Bullenseedamm 1a</u> - Baujahr: 2003/2004 - Wohnfläche: 306,86 qm - 16 Wohneinheiten - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 17,17 € - Ermäßigte Gebühr pro Quadratmeter/Monat für Selbstzahlende: 6,87 € - Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser. <u>Unterkunft 7: Holmer Straße 153</u> - Baujahr: 2004/2005 - Wohnfläche: 296,84 qm - 16 Wohneinheiten	In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser. <u>Unterkunft 6: Bullenseedamm 1a</u> - Baujahr: 2003/2004 - Wohnfläche: 306,86 qm - 16 Wohneinheiten - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 17,17 € - Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser. <u>Unterkunft 7: Feldstraße 41-45</u> - Baujahr: 2017 - Wohnfläche: 726,40 qm - 15 Wohneinheiten	
---	---	--

- Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 23,55 € - Ermäßigte Gebühr pro Quadratmeter/Monat für Selbstzahlende: 9,42 € - Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser. <u>Unterkunft 8: Im Winkel 1a</u> - Baujahr: 2009 - Wohnfläche: 278,33 qm - 13 Wohneinheiten - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 18,07 € - Ermäßigte Gebühr pro Quadratmeter/Monat für Selbstzahlende: 7,23 € - Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser.	- Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 26,94 € - Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser. <u>Unterkunft 8: Holmer Straße 153</u> - Baujahr: 2004/2005 - Wohnfläche: 296,84 qm - 16 Wohneinheiten - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 23,55 € - Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser.	
--	--	--

<u>Unterkunft 9: Ansgariusweg 15</u> - Baujahr: 2014 - Wohnfläche: 258,84 qm - 7 Wohneinheiten - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 34,50 € - Ermäßigte Gebühr pro Quadratmeter/Monat für Selbstzahlende: 13,80 € - Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser. <u>Unterkunft 10: Ansgariusweg 15a</u> - Baujahr: 2014 - Wohnfläche: 258,84 qm - 7 Wohneinheiten - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 34,50 € - Ermäßigte Gebühr pro Quadratmeter/Monat für Selbstzahlende: 13,80 € - Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten:	<u>Unterkunft 9: Im Winkel 1a</u> - Baujahr: 2009 - Wohnfläche: 278,33 qm - 13 Wohneinheiten - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 18,07 € - Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser. <u>Unterkunft 10: Krons kamp 59</u> - Baujahr: - Wohnfläche: 181,48 qm - 3 Wohneinheiten - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 22,77 € - Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege,	
--	---	--

Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser. <u>Unterkunft 11: Bergstraße 19</u> - Baujahr: 1991 - Wohnfläche: 693,28 qm - 12 Wohneinheiten - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 11,68 € - Ermäßigte Gebühr pro Quadratmeter/Monat für Selbstzahlende: 4,67 € - Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Unterkunft 11 hat die/der jeweilige Benutzerin/Benutzer die Stromkostenvorauszahlungen direkt an die Stadtwerke Wedel zu leisten. Für die Wohneinheiten, für die die Stadt den Strom bezieht, kommt eine Pauschale in Höhe von 6,12 € pro Quadratmeter/Monat hinzu. In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser.	Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser. <u>Unterkunft 11: Moorweg 60</u> - Baujahr: 1996 - Wohnfläche: 313,22 qm - 12 Wohneinheiten - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 22,09 € - Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser.	
--	---	--

<u>Unterkunft 12: Feldstraße 41-45</u> - Baujahr: 2017 - Wohnfläche: 726,40 qm - 15 Wohneinheiten - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 26,94 € - Ermäßigte Gebühr pro Quadratmeter/Monat für Selbstzahlende: 10,78 € - Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser. <u>Unterkunft 13: Voßhagen 43</u> - Baujahr: ca. 1924 - Wohnfläche: 165 qm - 2 Wohneinheiten - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 13,25 € - Ermäßigte Gebühr pro Quadratmeter/Monat für Selbstzahlende: 5,30 € - Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Nieder-	<u>Unterkunft 12: Schulauer Straße 65</u> - Baujahr: 1993 - Wohnfläche: 401,78 qm - 15 Wohneinheiten - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 19,57 € - Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser. <u>Unterkunft 13: Steinberg 8</u> - Baujahr: 1993 - Wohnfläche: 316,76 qm - 14 Wohneinheiten - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 18,97 € - Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege,	
---	--	--

schlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser. <u>Unterkunft 14: Feldstraße 97</u> - Baujahr: 1931 - Wohnfläche: 92,24 qm - 1 Wohneinheit - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 15,97 € - Ermäßigte Gebühr pro Quadratmeter/Monat für Selbstzahlende: 6,39 € - Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser. <u>Unterkunft 15: Bekstraße 22</u> - Baujahr: - Wohnfläche: 132,80 qm - 14 Wohneinheiten - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 22,77 €	Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser. <u>Unterkunft 14: Feldstraße 97</u> — Baujahr: 1931 — Wohnfläche: 92,24 qm — 1 Wohneinheit — Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 15,97 € — Ermäßigte Gebühr pro Quadratmeter/Monat für Selbstzahlende: 6,39 € — Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser. <u>Unterkunft 14: Steinberg 8a</u> - Baujahr: 2025 - Wohnfläche: 1.142,66 qm - 30 Wohneinheiten	Wird privatrechtlich vermietet.
---	---	--

- Ermäßigte Gebühr pro Quadratmeter/Monat für Selbstzahlende: 9,10 € - Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser. <u>Unterkunft 16: Krons Kamp 59</u> - Baujahr: - Wohnfläche: 181,48 qm - 3 Wohneinheiten - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 22,77 € - Ermäßigte Gebühr pro Quadratmeter/Monat für Selbstzahlende: 9,10 € - Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser. <u>Unterkunft 17: Tinsdaler Weg 174 + 176</u> - Baujahr: - Wohnfläche: 316,76 qm - 5 Wohneinheiten	- Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 22,77 € - Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser. <u>Unterkunft 15: Tinsdaler Weg 174, 176 + 180</u> - Baujahr: - Wohnfläche: 316,76 qm - 8 Wohneinheiten - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 22,77 € - Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser. <u>Unterkunft 16: Voßhagen 43</u> - Baujahr: ca. 1924 - Wohnfläche: 165 qm	Tinsdaler Weg 180 befindet sich im Eigentum der Stadt Wedel.
--	--	---

- Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 22,77 € - Ermäßigte Gebühr pro Quadratmeter/Monat für Selbstzahlende: 9,10 € - Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser. <u>3. Von Dritten angemietete oder sonst in Anspruch genommene Unterkünfte:</u> - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 28,54 - Ermäßigte Gebühr pro Quadratmeter/Monat für Selbstzahlende: 11,42 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser. Ebenso sind die Kosten für die Ausstattung mit einer dem Nutzungszweck entsprechenden Möblierung enthalten.	- 2 Wohneinheiten - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 13,25 € - Möblierungspauschale pro Person/Monat: 3,63 € In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser. <u>3. Von Dritten angemietete oder sonst in Anspruch genommene Unterkünfte:</u> - Benutzungsgebühr pro Quadratmeter/Monat: 28,54 In der Benutzungsgebühr sind die anteiligen folgenden Nebenausgaben enthalten: Abfallbeseitigung, Abwasser, Gartenpflege, Grundabgaben, Heizung, Niederschlagswasser, Schnee- und Eisbeseitigung, Schornsteinfeger, Strom, Versicherung, Wasser. Ebenso sind die Kosten für die Ausstattung mit einer dem Nutzungszweck entsprechenden Möblierung enthalten.	
--	---	--

Adressen der angemieteten Wohnungen:	Adressen der angemieteten Wohnungen:	Aktualisierung angemieteter Unterkünfte.
Ansgariusweg 14 Beksberg 16 Beksberg 24, EG Brombeerweg 9 Croningstr. 17 Eichkamp 23 Feldstr. 24 - 26 Feldstr. 70 Feldstr. 96a Feldstr. 111 Feldstr. 114d Feldstr. 119 Feldstr. 121 Feldstr. 135 Galgenberg 95 Goethestr. 54 Gorch-Fock-Str. 1 Hellgrund 10 Hinter der Kirche 7 Im Winkel 24 Industriestr. 23 Klintkamp 2 Königsbergstraße 131 Kronskamp 127 Kronskamp 127a Kronskamp 127b Lerchenweg 6 Möllers Park 14 Moorweg 27 Mühlenstr. 18 Mühlenstr. 19 Neuwerkstr. 7 Pinnerberger Str. 92 (DRK) Pulverstr. 66	Ansgariusweg 14 Beksberg 16 Beksberg 24 Brombeerweg 9 Croningstr. 14 Eichkamp 23 Feldstr. 24 - 26 Feldstr. 70 Feldstr. 96a Feldstr. 111 Feldstr. 114d Feldstr. 119 Feldstr. 121 Feldstr. 135 Galgenberg 95 Goethestr. 54 Gorch-Fock-Str. 1 Hafenstraße 11a Hellgrund 10 Hinter der Kirche 7 <u>Holmer Str. 155a</u> <u>Holmer Str. 155e</u> Im Winkel 24 Industriestr. 23 Klintkamp 2 Kronskamp 127 Kronskamp 127a Kronskamp 127b Lerchenweg 6 Möllers Park 14 Moorweg 27 Mühlenstr. 18 Mühlenstr. 19 Neuwerkstr. 7	

Reepschlägerstr. 36 Reepschlägerstr. 42 Rissener Str. 3 Rissener Str. 26 Rissener Str. 28 Rissener Str. 39 Rissener Str. 75 Riststr. 21 Rollberg 18 Rud.-Breitscheid-Str. 42 Rud.-Breitscheid-Str. 61 Rud.-Breitscheid-Str. 63 Rudolf-Höcker-Str. 6b Tinsdaler Weg 93 Tinsdaler Weg 180 Trischenstr. 9	Pinneberger Str. 92 (DRK) <u>Pinneberger Str. 99</u> Pulverstr. 66 Reepschlägerstr. 36 Reepschlägerstr. 42 Rissener Str. 3 Rissener Str. 26 Rissener Str. 28 Rissener Str. 39 Rissener Str. 75 Riststr. 21 Rollberg 18 Rud.-Breitscheid-Str. 42 Rud.-Breitscheid-Str. 61 Rud.-Breitscheid-Str. 63 Rudolf-Höcker-Str. 6b Tinsdaler Weg 93 Tinsdaler Weg 180 Trischenstr. 9	
---	--	--